Das Stadtteilmagazin für Köln-Weiß • Herausgeber: Dorfgemeinschaft Weiß e.V. Heft Nr. 178 • März 2021

Weisser Dorfecho

© Foto: Ralf Perey

CICHON + STOLBERG GmbH
Elektroanlagenbau

Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
Videoüberwachungsanlagen

Aktive + Passive EDV-Netzwerke
Kryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrollen „crypt^in®“
Industrie-Elektronik-Steuerungsbau

Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen, Gewerbegebiet

Telefon (0 22 36) 6 10 35 + 6 10 36 · Telefax (0 22 36) 6 11 44

Internet: www.cryptin.de · E-Mail: Volker.Cichon@cryptin.de

AWB EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN
> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST

Kölle putzmunter
...und alle machen mit!

Sauberkeitsaktionen
ganzjährig in allen Veedeln!
Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
Kundenberatung: 0221/9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Kennen Sie die AWB App?

www.awbkoeln.de

Rufnummern für Notfälle in Ihrem Stadtbezirk

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr - Notruf - Notarzt	112
Polizei - Dienstelle Rodenkirchen	0221 22990
Krankentransport	0221 444401
Arztrufzentrale	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	0221 29010200
Kinder- und Jugendärztliche Notrufpraxis	0221 47888999
Giftnotruf Bonn	0228 19240
Ev. Krankenhaus Weyertal	0221 4790
Krankenhaus der Augustinerinnen	0221 33080
Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling	02236 77-0
Uniklinik Köln	0221 4780
St. - Antonius Krankenhaus	0221 37930
St. - Elisabeth-Krankenhaus	0221 46770
St. - Hildegardis-Krankenhaus	0221 40030
St. - Franziskus-Hospital	0221 55910
Psychiatrisches Krankenhaus (Alexianer Krankenhaus)	02203 369110000

Entstördienste

Gas, Strom und Wasser	0180 2222600
Notruf - Suchtkranke	0221 19700
Telefonseelsorge (ev.)	0800 1110111
Telefonseelsorge (kath.)	0800 1110222
Bei Sirenensignal:	Radio Köln einschalten!

Erste Informationen werden dort sofort gesendet. Weiteres Verhalten entnehmen Sie bitte der „Information für unsere Nachbarschaft".

Impressum
WEISSER DORFECHO

Herausgeber:
Dorfgemeinschaft Weiß von 1962 e.V.
Ralf Perey, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln-Weiß
Internet: www.dorfgemeinschaft-weiss.de
E-Mail: info@dorfgemeinschaft-weiss.de

Chefredaktion:
Dr. Daniela Janusch, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln
Telefon 0171 7466251,
E-Mail: redaktion@dorfgemeinschaft-weiss.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Franz Bauske, Marcus Becker, Frank Erhard, Wolfgang Goeritz, David Henselder, Ralf Hoffmeister, Daniela Janusch, Jule Kießling, Christian Kockhans, Ute Kochsiek, Günther Kubeff, Doris Noll, Eva-Maria Pätzold, Ralf Perey, Jürgen Pfeiffer, Larissa Pistono, Beatrix Polgar-Stüwe, Mechthild Posth, Jan Risswig, Ralf Rochel, Melanie Rohrbeck, Peter Schelenz, Rainer Schmermbeck, Stephan Stiefenhöfer, Ulrike Süsser, Jürgen Zaverl

Anzeigenannahme:
Ulrike Perey, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln-Weiß,
Telefon 02236 9491130
E-Mail: Ulrike.perey@dorfgemeinschaft-weiss.de

Gestaltung & Produktion:
Silke Keller, Grüner Weg 1, 50999 Köln, Telefon 02236 509 506 4

Druck & Weiterverarbeitung:
Küpper Druck GmbH & Co. KG, Toyota Allee 21, 50858 Köln
Telefon 02234 949990-0
www.kuepperdruck.de • info@kuepperdruck.de

Das „Weißer Dorfecho" ist ein unabhängiges, überparteiliches Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Weiß und erscheint vierteljährlich. Die veröffentlichten Beiträge der Autoren spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider!
Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni 2021.
Letzter Termin für Beiträge, Fotos und Anzeigen ist Freitag, der 30. April 2021 bis 18 Uhr.
Gedruckte Auflage: 3.400 Exemplare.

Inhalt

Apotheken-Notdienst in Weiß, Impressum,
Rufnummern für alle Notfälle in Ihrem Stadtbezirk

Liebe Leser 4
Dorfgespräch
Unverpackt in Weiß 6

Schule

Neues aus der Albert Schweitzer Schule 8
Bauer im Kölner Kinderdreigestirn 9
Neues aus der Ernst-Moritz-Arndt-Schule 10
Gesamtschule Rodenkirchen & Nachhaltigkeit 11

Unser Dorf

Carsharing – echte Alternative? 12
Kleingarten im Trend 14
Kölns erster Brotsommelier 15
„Quo Vadis" Weiß 17

Vereine

TSV Weiß 19
Jugend- und Kulturzentrum Weiß 20
Löstige Wiever vun St. Georg 20
Lebenshilfe Rodenkirchen 21
Festkomitee Karneval 22
Fastelovend em Veedel 24
Bürgervereinigung Rodenkirchen 26
Schachfreunde Rodenkirchen 30
Kölner Ruderverein von 1877 31
Verein für Wassersport Blau Weiss Köln 32
WiSü 33
Bezirk Zwo 34

Handel und Gewerbe

Wenn die Haut rebelliert 36
Kreuzkümmel 37
Neues vom Anwalt 38

Rezept von Jörg Blöck 39

Apotheken-Notdienst in Weiß

An unten stehenden Tagen und Nächten hat die Rosen-Apotheke für Sie Nacht- bzw. Sonntagsbereitschaft, jeweils von 9 bis 9 Uhr (Termine unter Vorbehalt).
Auf der Ruhr 86, 50999 Köln, Telefon und Fax: 02236 61731.
An allen anderen Tagen finden Sie an der Rosen-Apotheke einen Anschlag, der die nächstgelegene offene Apotheke ausweist.

Mittwoch, 10. März · Samstag, 17. April
Dienstag, 18. Mai · Sonntag, 06. Juni

Ralf Perey

Liebe Leser,

Zebrastreifen, Unverpacktmobil, Carsharing - die erste Ausgabe des Dorfechos im neuen Jahr punktet direkt mit vielen spannenden Themen. Alles Inhalte, die deutlich machen, wie auch kleine Stadtteile wie Weiß mit etwas Eigeninitiative ganz viel bewegen können.

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Seit Ende Januar gibt es einen Zebrastreifen in der Hammerschmidtstraße. Eine Maßnahme, die von Anwohnern schon lange gefordert wurde. Entsprechend groß war auch das Feedback bei Facebook: Fast 1.000 User innerhalb von zwei Tagen! Jetzt werden zusätzliche Aktionen gefordert – wie die Ausweitung der Tempo 30-Zone. Ein Thema auch für Bezirksbürgermeister Manfred Giesen.

Nachhaltig fair einkaufen

Das Unverpacktmobil ist in Weiß grandios gestartet. Trotz strömenden Regens gab es schon am ersten Einsatztag lange Warteschlangen. Der einzige „Kölner Unverpackt-Marktwagen“ ermöglicht verpackungsfreies Einkaufen - und das ganz unkompliziert. Am besten ein eigenes Behältnis mitbringen oder vor Ort ein schickes Glas erwerben, Produkt aussuchen und abfüllen lassen. Es gibt eine große Auswahl aus dem Food- sowie Non-Food-Bereich.

Shoppen in Weiß - mit passender Baumwoll-Tasche: Gegen eine freiwillige Spende zu haben bei Bäckerei Lippe, Rosenapotheke, Blumen Krosse, Weißer Post und Lotto Stübchen, Obst- und Gemüseladen Bussard

Auto intelligent nutzen

Die deutsche CarSharing-Branche wächst beständig. Aktuell gibt es 226 Anbieter in Deutschland - an 840 Punkten. Und ab Frühjahr einen weiteren Standort - und zwar mitten in Weiß! Dann will „Cambio“ eine Station „Auf der Ruhr“ einrichten. Erste Gespräche sind bereits sehr erfolgreich geführt worden. Geprüft wird noch, ob auch Elektroautos von Anfang an dabei sein werden.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Ralf Perey

Gender-Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Seit 100 JAHREN

ZÜNDORF
Sanitär- u. Heizungstechnik GmbH

Zündorf GmbH, Ihr Fachunternehmen für sanitär- und heizungstechnische Anlagen im Kölner Süden. Immer auf dem neuesten Stand der Technik realisieren wir Ihre Wünsche rund um Bad und Heizung. Individuell, persönlich, selbstverständlich termingerecht und sauber!

Sanitär- u. Heizungstechnik GmbH
Tacitusstraße 10
50968 Köln
Tel.: 0221-382412
Fax: 0221-341828

100 Jahre Kompetenz in Haustechnik

www.zuendorf-gmbh.de

VERKAUF UND VERMIETUNG
SCHNELL, ZUVERLÄSSIG UND ZUM BESTEN PREIS

Ob Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie - wir sind über 35 Jahre Ihr Ansprechpartner im Kölner Süden. Seit mittlerweile zwei Generationen.

STECKELBACH
IMMOBILIEN IVD

Rufen Sie uns an:
0221. 35 20 01
N.Steckelbach GmbH
Immobilien IVD
Wilhelmstraße 66 | 50996 Köln
www.steckelbach-immobilien.de

Jürgen Pistono
Ideen • Qualität • Frische

Ihre feine Bäckerei

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 06.00 - 18.30 Uhr
Samstag 06.00 - 13.00 Uhr
Sonntag 07.30 - 16.00 Uhr
Feiertag 07.30 - 11.00 Uhr

Knusprig frische Brötchen den ganzen Tag

Jürgen Pistono GmbH
Sürther Hauptstr. 261 • 50999 Köln-Sürth
Telefon: 02236 64766 • Telefax: 02236 87309
E-Mail: info@baeckerei-pistono.de • Internet: www.baeckerei-pistono.de

Malerbetrieb Schaefer

Klaus Schaefer | Malermeister
Kelvinstraße 31 - Tor 3|Halle 10
50996 Köln-Rodenkirchen
Tel. 02236 314 70
Fax 02236 317 70
Mobil 0177 36 314 70
info@malerbetriebschaefer.de
www.malerbetriebschaefer.de

nachhaltig fair einkaufen

Unverpackt in Weiß

Unverpackt einkaufen in Weiß - bei Moritz Kaiser und Christoph Mies

Einkaufen – ohne Müll zu produzieren. In Weiß ist das möglich: Der erste Kölner Unverpackt-Marktwagen steht regelmäßig „Auf der Ruhr“. Bereits der Start Ende Januar war ein großer Erfolg, trotz heftigen Regens hatten sich schnell Schlangen vor dem Mobil gebildet. Grund genug für die Dorfgemeinschaft, das Thema zu erweitern. Die „Unverpacktstraße“ lädt jetzt zum nachhaltigen Einkaufen ein.

Moritz Kaiser und Christoph Mies sind die Initiatoren und Betreiber des ersten Unverpacktladens auf Rädern. Ihre Idee: Verpackungsfreies Einkaufen auf dem Wochenmarkt – einfach und flexibel, ganz ohne Plastikmüll.

Verpackungswahnsinn beenden

Käufer bringen Behältnisse mit und lassen sie vor Ort befüllen. Oder erwerben direkt im Wagen Gläser, Dosen, Stoffbeutel, wiederverwertbare Tüten aus stabilen Papieren. Die beiden ehemaligen Juristen bieten bislang rund 100 Produkte aus dem Food-Bereich an – wie Nudeln, Reis, Hülsenfrüchte, Süßes, Nüsse, Kaffee, Öle, Gewürze. Hochwertige Qualität ist den Jungunternehmern wichtig. „Und unsere Sortimente kommen bevorzugt aus der Region – aus Köln sowie dem Umfeld. Nur bei wenigen Artikeln klappt das nicht. Dazu gehört Quinoa, das wir aber auch in Deutschland einkaufen.“ Gerade läuft der Antrag für eine Bio-Zertifizierung, das Siegel rundet die Idee des Unverpacktmobils ab.

Neben Lebensmitteln gibt es gefragte Artikel aus dem Non-Food-Segment: Festes Haarshampoo, Seifen, Zahnbürsten aus Bambus, Cremes in Gläsern. Alles optisch gut aufbereitet und präsentiert. „Das ist auch immer etwas für’s Auge. Das Interesse ist groß. Manche Produkte müssen wir kurz erklären, aber dann wollen es die Kunden direkt ausprobieren.“

Nachhaltigkeit für Köln

Gestartet sind Moritz Kaiser und Christoph Mies im September 2020. „Wir haben unsere Jobs aufgegeben, um unsere Ideale leben zu können.“ Nach zwei Jahren Planung, Kontaktaufnahme zu den Lieferanten, Verhandlungen mit der Stadt war es dann so weit. „Es ist nicht leicht, in Köln einen Standplatz auf einem Markt zu bekommen. Aber das Argument ‚Nachhaltigkeit‘ war dann ein kleiner Vorteil für uns.“ Bislang steht das Unverpacktmobil in der Domstadt auf vier Märkten – in Rodenkirchen, Lindenthal, Sülz sowie in der Innenstadt.

100% Weiß

Und eben in Weiß. „Schon am ersten Tag haben wir rund um die Uhr zu tun gehabt, waren bis zum Schluss durchweg beschäftigt.“ Das Feedback der Anwohner, die zum überwiegenden Teil zu Fuß oder mit dem Fahrrad gekommen waren, fiel ebenfalls so positiv aus, dass die Dorfgemeinschaft sofort reagiert und die „Unverpacktstraße“ in’s Leben gerufen hat. Seit dem 11. Februar kann im 14-Tage Rhythmus jeweils Donnerstag in Weiß nachhaltig eingekauft werden. „Dann haben wir unseren Laden bis zum Abend geöffnet,“ sagt Nicola Lippe. In ihrer Bäckerei können Kunden künftig nicht nur Brot sowie Brötchen unverpackt einkaufen. „Ich richte in unserem ehemaligen Café gerade einen kleinen Shop ein. Hier wird es alles das geben, was täglich gebraucht wird und in Weiß fehlt, weil es wenige Einzelhändler mehr gibt.“

Die nächsten Unverpackt-Einkaufstage:
Donnerstag - 11.03. sowie 25.03.2021
08.04. sowie 22.04.2021
jeweils von 16 bis 19 Uhr

Text: Daniela Janusch
Fotos: Ralf Perey

H. Klasener GmbH

Sanitär + Heizung

Planung - Beratung - Ausführung
Öl- und Gasheizung • Solaranlagen • Sanitär Installation • Wärmepumpen
Wartung - Service
50996 Köln-Rodenkirchen/Gewerbegebiet · An der Wachsfabrik 6 · ☎ (0 22 36) 6 55 82

Leckere Gerichte -Salate -Weine
Walterscheidt`s

BISTRO verde
in der alten Schmiede

50996 Köln - Maternusstr. 6
(Einfahrt Commerzbank)

Tel 0221-93550417
Fax 0221-93550416
www.walterscheidt.net
h.walterscheidt@ndh.net

NEUERÖFFNUNG

HW WASH
IHRE TEXTILWASCHSTRASSE

jetzt wird's
SAUGut

Ab sofort gibt es **zu jeder Wäsche** in der Textilwaschstraße einen Jeton zum **kostenfreien Saugen** an unserer **neuen** Sauger- und Druckluft-Anlage.

HW Finish GmbH & Co. KG | Emil-Hoffmann-Str. 21b,
50996 Köln | 02236 886770 | www.hwwash.de

Classic Works Cologne

Ihr Partner für klassische Automobile und Youngtimer

Inh. Rainer Kutsch
Kelvinstraße 27, 50996 Köln
Telefon 02236 - 33 10 460
info@classic-works-cologne.de
KFZ-MEISTERBETRIEB

Neues aus der Albert-Schweitzer-Schule

Schule aktuell – Lernen auf Distanz ist gerade angesagt, vielleicht aber auch schon wieder hinfällig (bei Redaktionsschluss sollten die Schulen ab 22. Februar in den Wechselunterricht gehen).

Corona

Das Leben in der Pandemie ist schwierig. Auch im Schulbetrieb muss vieles geändert werden oder fällt aus. Planungen hierzu sind immer davon abhängig, was das Schulministerium und der Schulträger vorbereiten und wie zügig sie dies mit den Schulen kommunizieren. Pressemitteilungen alleine ersetzen keine offiziellen Vorgaben. Die Lehrerinnen müssen ihre Arbeitswelt neu organisieren. Eltern werden sehr häufig zwischen Homeoffice und Homeschooling aufgerieben, Familien werden hier an ihre Belastungsgrenzen und darüber hinaus geführt.

Die Gesellschaft sollte aber vor allem einen umfassenden Blick auf ihre Kinder werfen, die in ihren jungen Jahren eine schwierige und seltsame Zeit durchleben müssen. In diesem Lebensabschnitt sollten eigentlich der Spaß am Spiel und am Lernen sowie gemeinsame Zeit mit Freunden im Vordergrund stehen. Die momentanen Einschränkungen sind für viele Kinder nur schwer zu ertragen und Eltern und Schule sind hier gemeinsam gefordert, die Kinder zu unterstützen. Wie dies gleichzeitig unter Wahrung eines aufgrund der Virus-Mutationen erforderlichen höheren Infektionsschutzes geschehen kann, ist offen.

Lernen auf Distanz in der digitalen Umsetzung

Padlet, Videokonferenzformate wie Teams, Big Blue Button oder Zoom? Der digitale Wandel von Schule wird unbestritten beschleunigt. Die erwähnten Begrifflichkeiten waren kürzlich noch unbekannt, inzwischen wird vieles im „Lernen auf Distanz“ genutzt. Jetzt ist jedes Kind der Schule fast täglich im Videounterricht. An Kinder, denen die notwendigen Geräte zu Hause nicht zur Verfügung standen, konnten die schuleigenen iPads verliehen werden. Ein digitaler Anfang ist gemacht. Dass hier aber unbedingt ein Ausbau der digitalen Infrastruktur notwendig ist, ist ebenso unzweifelhaft. Es werden noch mehr iPads für die Betreuung im Lernen auf Distanz und für den zukünftigen Präsenzunterricht benötigt. Dank der Initiative eines Vaters konnte die Schule die Spende einiger hochwertiger Laptops entgegennehmen, die ebenfalls für diese Zwecke eingesetzt werden können. Da die Stadt Köln als Schulträger bei Geräten sowohl für die Kinder als auch für die Lehrkräfte versucht, nur noch die Hard- und Software der Firma mit dem Obstsymbol zu verwenden, kommt es hier zu Lieferengpässen. Damit mittelfristig ein sinnvoller und guter Unterricht auch im Digitalen stattfinden kann, wäre außerdem die Ausstattung mit geeigneten digitalen Tafeln notwendig. Aktuell sind bisher erst drei Active Boards, die der Förderverein finanziert hat, im Einsatz.

Verabschiedung und Begrüßung

Der Mangel an Lehrkräften hat sich auch auf die Weißer Grundschule ausgewirkt. Nach über 10 Jahren wurde Anna Hoos versetzt, um an einer anderen Schule größere Löcher zu stopfen. Eine Entscheidung des Schulamts, die für alle Kinder und Mitarbeiter der Schule eine sehr traurige war. Auch Ariane Breuer hat die Schule verlassen, um ihre Lehrtätigkeiten in Hürth auszuweiten. Dafür konnte die Schule in Person von Ricarda Desen eine neue Kollegin gewinnen.

26.674 € für unsere Patenschule

In der letzten Ausgabe des „Weißer Dorfechos“ stellte die Schule bereits die alternativen Hilfsprojekte für die schuleigene Patenschule in Burkina Faso vor, die an Stelle des ausgefallenen Weihnachtsmarktes durchgeführt wurden. Die Grundschule Yolstaaba im westafrikanischen Burkina Faso darf sich nach Beendigung der Hilfsaktion „Winterwenzel“ nun über eine fulminante Spendensumme in Höhe von 26.674 € freuen. Eine feierliche und coronakonforme symbolische Spendenübergabe soll nach Beendigung des Lockdowns im kleinen Rahmen mit Vertretern aus Schülern, der Schulleitung, dem Orgateam Patenschule sowie den Initiatoren der Molkerei Söbbeke erfolgen. In Burkina Faso wird zu Zeit eifrig an der Ausgabe des Geldes für einen Brunnen mit Solarpumpe sowie einen Neubau von zwei Klassen gearbeitet. Zudem konnten 43 Schülerpatenschaften für Kinder der afrikanischen Grundschule vermittelt werden.

Zeugnisausgabe

Wer kennt die Bilder noch von früher, wo man im Schwimmbad am Fenster Pommes bestellt hat? So ähnlich stellte sich

Zeugnisausgabe anders: ob im Eingangsbereich ... ... oder am Fenster.

Albert Schweitzer
Gemeinschaftsgrundschule · Köln/Weiß

zum Schulhalbjahresabschluss die Zeugnisausgabe dar. Am offenen Fenster bzw. an der offenen Tür im Eingangsbereich konnten die Eltern die Zeugnisse in festgelegten Zeitfenstern entgegennehmen. Damit der Humor nicht zu kurz kam, wurde im Aushang darauf aufmerksam gemacht, dass Pommes und Wurst aus waren, es aber Süßes als Gratisbeilage zum Zeugnis dazu gab. Humor hilft immer.

Karneval

Dass auch beim Karneval an der Schule in diesem Jahr pandemiebedingt alternative Pfade eingeschlagen werden mussten, versteht sich von selbst. Es gab keine Weißer Geister, die die größte Gruppe im Weißer Karnevalszug stellten, keine Trommelgruppe, die dort und auf der Schulsitzung der Kölner Schulen für ordentlich Ramba-Zamba sorgte, und auch keine Weiberfastnachtsparty für die gesamte Schule in der Turnhalle. Stattdessen wurde der Karneval ins digitale Klassenzimmer verlegt. So wurde in dieser Session statt gemeinsam „Ärm in Ärm ze fiere“ nun im Zoom- oder Padletunterricht kostümiert gesungen und geschunkelt.

Besonders bitter war der Ausfall der diesjährigen Karnevalsaktivitäten, weil der Bauer des Kölner Kinderdreigestirns ein Schüler der Schule ist. Leopold Enderer aus der Wombatklasse hätte der Schule eigentlich gemeinsam mit den anderen beiden Kindertollitäten einen Besuch mit dem ganz großen Brimborium abgestattet. Statt während des eigentlich angedachten Events „Pänz‘ große Pause“ auf dem hiesigen Schulhof präsentierte sich seine Deftigkeit dafür per virtuellem Meeting gemeinsam mit Prinz Hanno und Jungfrau Catharina seinen Klassenkameraden im Ornat. Alle drei stellten sich redefreudig in der 30-minütigen Zoomaudienz den neugierigen Fragen der bunt kostümierten Klassenkameraden.

Text und Fotos:
Ralf Hoffmeister
und Eva-Maria Pätzold

Meine Zeit als Bauer im Kölner Kinderdreigestirn

Mein Name ist Leopold Enderer. Ich war in der vergangenen Session der Bauer vom Kölner Kinderdreigestirn 2021. Ich habe mich sehr darauf gefreut, Bauer zu sein. Trotz Corona haben wir viele schöne Sachen gemacht. Wir machten vieles mit dem Fernsehen, denn wir hatten ja Lockdown, da ging es ja nicht mit vielen Leuten auf und vor der Bühne. Wir haben zum Beispiel Pakete ins Kinderkrankenhaus gebracht und Altenheime besucht. Natürlich mit Abstand!

Mit dem Prinzen Hanno I. und der Jungfrau Catharina habe ich mich auch sehr gut verstanden und wir haben viel Spaß zusammen gehabt. Wenn wir zusammen in unserem Dreigestirnsbus gefahren sind, haben wir laut Karnevalsmusik gehört.

Mit unserer „Mobilen Bühne“ sind wir durch Köln gefahren und schenkten den Menschen Zeit, Aufmerksamkeit, Spaß und Freude. **Die Proklamation und der Segen im Dom waren ein besonderes Erlebnis.** Wir durften unter dem Schrein der Heiligen Drei Könige durchgehen.

Mein größter Wunsch wäre es, noch ein zweites Jahr Bauer zu sein, mit Publikum, Zügen und allem was dazu gehört. Aber leider ist das nicht möglich.

Leopold Enderer

Kinderkonferenz der EMA besichtigt die Baustelle

Hier sind wir in der Turnhalle

Hier stehen wir im Flur und schauen auf das Loch für die Lichtkuppel

Wir sind an einem ungewöhnlichen Ort: auf dem Dach. Hier wird die Fotovoltaik-Anlage sein

Und hier seht ihr uns auf der Bühne!

„Ist das groß!“ – „So viel Platz überall!“

Fast alle Klassensprecher*innen in der EMA machten sich Ende November 2020 auf den Weg, um den Neubau zu besichtigen. Gut ausgestattet mit Kameras und Gummistiefeln erreichten 18 Kinder begleitet von Frau Ebeling, der Lehramtsanwärterin und Frau Kochsiek, der Rektorin der evangelischen Grundschule in Rodenkirchen die Baustelle. Herr Appelrath, der Chef der Baustelle, erklärte der Kinderkonferenz, dass die Arbeiten auf der Baustelle für die Zeit unseres Besuches ruhten, damit unsere große Gruppe sicher durch alle Räume geführt werden darf.

Start des Rundgangs

Wir betraten das Gebäude durch den zukünftigen Eingang des EMA-Schulgebäudes und standen im „großen Foyer“. Bald schon ging es in die Aula – die gesamte Kinderkonferenz zog es sofort auf die Bühne! Hier wird die traditionelle Theaterwoche in der EMA endlich im eigenen Haus stattfinden.

Weiter ging es durch die spätere Mensa hinauf in die Klassenräume. Hier waren selbst die Klassensprecher*innen sprachlos, wie groß jeder Raum ist. Weiteres Staunen brachte die Lichtkuppel im Flur hervor – so wird genug Licht zum Lernen auch auf dem Flur vorhanden sein.

Das passt!

Schließlich führte uns Herr Appelrath in die Turnhalle. Alle sind sich einig: Die neue Schule wird richtig gut zu uns passen!

Nach Ostern kommen wir gerne wieder und sehen, wie das Gebäude sich entwickelt hat. *Text und Fotos: Ute Kochsiek*

FLIESENTRENDS 2021

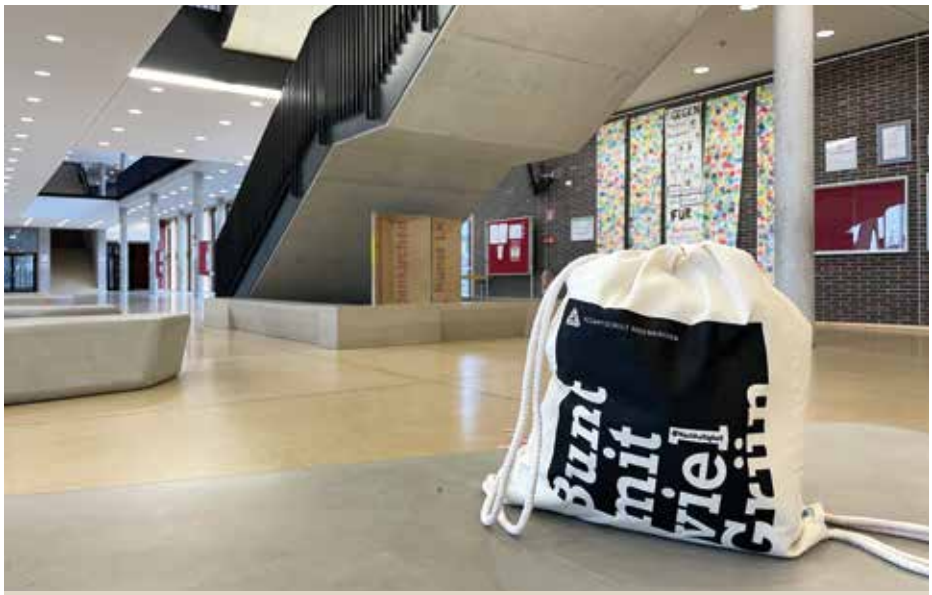
Besuchen Sie unsere Ausstellung

FLIESEN RODENKIRCHEN GMBH KERAMIK · MARMOR · GRANIT
Bunsenstraße 43, 50997 Köln
Telefon 0 22 36 /84 26 23
Telefax 0 22 36 /84 26 24
www.fliesen-rodenkirchen.de
info@fliesen-rodenkirchen.de

Neuschütz
STEUERBERATER
Robert Neuschütz
Steuerberater
Im Garten 30 · 50999 Köln
Telefon 02236 393 29 71
service@stb-neuschuetz.de
Termin nach Vereinbarung

Die Gesamtschule Rodenkirchen engagiert sich für Nachhaltigkeit

Wie gelingt nachhaltige Bildung?
Die Gesamtschule Rodenkirchen macht sich auf den Weg, in Leitbild, Unterricht und Schulleben Nachhaltigkeit aktiv zu leben. Trotz der aktuellen schwierigen Bedingungen durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie engagieren sich hier mit großem Einsatz Vertreter*innen aus allen Bereichen der Schulgemeinde für die Implementierung einer nachhaltigen Bildung.



„Bunt mit viel Grün“ - Stoffbeutel statt Luftballons

Noch steht vieles am Anfang, aber die ersten Schritte sind gemacht:
Bereits im letzten Jahr wurde ein Ausschuss „Nachhaltigkeit“, der im engen Austausch mit den Schüler*innen, dem Kollegium und den Eltern Ziele für die gemeinsame Arbeit entwickelt, gegründet. Einen Schulgarten gibt es bereits und ebenso sind für den geplanten Neubau ein weiterer, wie auch ein grünes Klassenzimmer angedacht. Ließe sich hier das Dach begrünen? Denkbar wäre ein Trinkwasserbrunnen.

Die nötigen Gespräche mit den zuständigen Bauherren sind Teil der Planung.
In den vergangenen Jahren stiegen traditionell zur Begrüßung des neuen 5. Jahrganges unzählige Luftballons in den Himmel. Ein schöner Anblick, jedoch nur für den Augenblick und schädlich für den Kreislauf der Natur. Neue Aktionen sind bereits in der Planung des Ausschusses, ganz kreative Ideen werden als ebenso besondere Aktion zur Zeit entwickelt.
Seit letztem Jahr erhalten die Schüler*innen zu Beginn ihrer Schulzeit in der weiterführenden Schule einen Stoffbeutel mit dem Aufdruck „Bunt mit viel Grün“ durch den Förderkreis der Schule. Auch hier wurde nachhaltig gedacht, denn ein Stoffbeutel ist für die Schülerinnen langfristig zu verwenden und wird im Schulalltag gefüllt mit Sportsachen oder bei einem Ausflug mit der Klasse sichtbar.

Ein wesentlicher Gedanke ist es, Schüler*innen Handlungsmöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit anzubieten. Dies setzt die Schule bereits in ihren Profilkursen, die frei wählbar sind, um. Hier entstehen Projektideen, wie die Organisation einer Kleidertauschbörse oder das Anlegen von Pflanzen, die Bienen eine Heimat geben. Sobald der Unterricht in der Schule wieder zu ein wenig mehr Alltag zurückfindet, wird die Arbeit an diesen und vielen weiteren Projekten fortgeführt.

Nachhaltige Bildung - die Gesamtschule Rodenkirchen ist Vorreiter

Um möglichst viele gute Impulse und zusätzliche Unterstützung zu erhalten, sind allen Aktiven eine gute Vernetzung und der damit verbundene Blick über den Tellerrand wichtig. Aus diesem Grund hat die Schule in einem Team aus Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen am „Change School Summit“ teilgenommen – bewirbt sich um die Auszeichnung „Schule der Zukunft“. Sie wird vom Land NRW an Schulen vergeben, die sich im besonderen Maße um eine nachhaltige Bildung bemühen.

Vieles kann die Schule hier schon vorweisen: Sie ist auf dem Weg zur Schule der Vielfalt. Sie ist Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus. Sie ist eine Schule für Alle. Auch das sind Themen der Nachhaltigkeit. Und wer weiß, vielleicht ist eine Schulmensa mit regionaler und biologischer Küche doch näher, als es momentan scheint?

Text & Fotos: Christian Kockhans

Carsharing – echte Alternative?

Carsharing - Cambio richtet eine eigene Station in Weiß ein

Teilen liegt im Trend, auch bei Autos: „Die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen“ – so definiert der „Bundesverband CarSharing e.V.“ das Grundprinzip des Carsharings. Immer mehr Fahrer entscheiden sich dafür, einen Pkw mit anderen zu teilen statt selbst einen anzuschaffen. Jetzt möchte der Anbieter „Cambio“ in Weiß eine Station einrichten. Gestartet wird mit drei Autos – in unterschiedlichen Größen. Geplant ist später auch der Einsatz von Elektrofahrzeugen.

Die Eckdaten: Die deutsche CarSharing-Branche wächst beständig. Aktuell gibt es 226 Unternehmen in Deutschland - an 840 Punkten. Sie bieten zusammen rund 25.400 Fahrzeuge an. 2,3 Millionen Autofahrer sind als Kunden registriert. Tendenz steigend!

3 x Carsharing

Unterschieden werden drei Formen – stationsgebundenes, Free Floating und privates Carsharing. Die stationsgebundene Variante ist am ehesten mit einer klassischen Autovermietung zu vergleichen: das Fahrzeug wird an einem Standort abgeholt und muss an eben dieser Stelle wieder abgestellt werden. Lediglich die Ausleihe ist wesentlich spontaner.

Bei der stationsunabhängigen Version - Free Floating Carsharing – kann das gemietete Fahrzeug so gut wie überall im Geschäftsgebiet geparkt werden. Der Kunde wählt das Auto einfach per App auf der Straße und stellt es an einer beliebigen Stelle wieder ab.

Privates Carsharing schließlich bedeutet, dass private Autobesitzer ihr Fahrzeug in einen Pool geben, aus dem heraus es andere für einen bestimmten Zeitraum mieten können. Technisch wird das über die Webseite verschiedener Anbieter gelöst. Sie präsentieren buchbare Fahrzeuge in der Umgebung.

Carsharing oder doch eigenes Auto?

Generell lohnt sich Carsharing für Gelegenheitsfahrer. Laut Stiftung Warentest spart jeder Autonutzer, der weniger als 10.000 Kilometer im Jahr mit dem Pkw unterwegs ist, mit dieser Lösung. Die Kosten für das Carsharing schwanken stark – abhängig vom gewählten Anbieter und Fahrzeugtyp. Was wegfällt sind Fixpositionen für Anschaffung, Versicherung oder Kfz-Steuer, Wartung, Reparaturen.

Aspekt „Umweltfreundlichkeit“

Die Grundidee des Carsharings ist simpel: Mehrere Fahrer teilen sich ein Auto – damit reduziert sich die Anzahl der genutzten Pkw, Verkehr und Umwelt werden entlastet. Der „Bundesverband CarSharing“ geht von bis zu 20 Autos aus, die durch die Nutzung eines entsprechenden Angebots in der Innenstadt wegfallen. Aber: Wer sich für dieses Modell entscheidet, setzt eben nicht auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad, was im Nahbereich sicherlich möglich wäre. Wie umweltfreundlich Carsharing letztendlich ist, lässt sich nicht genau ermitteln und hängt immer auch vom Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen ab. Immerhin nimmt die Zahl der Elektroautos sowie Fahrzeuge mit geringem Co2-Ausstoß in den Flotten zu.

Historisch

Carsharing kam während der 1970er Jahre in England auf. Die Times textete damals, dass die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen den starken Verkehr in der Stadt beruhigen könnte. Damit war in der Startphase allerdings die Schaffung von Mitfahrmöglichkeiten und nicht das Teilen gemeint. In Deutschland wurde das erste Unternehmen 1988 in Berlin gegründet – „StattAuto Berlin“. In Köln gibt es aktuell acht Unternehmen – Cambio, gegründet im Jahr 2000, deckt das Kölner Stadtgebiet sowie die angrenzenden Gemeinden mit 54 Stationen ab.

Text: Daniela Janusch
Fotos: Ralf Perey

St. Antonius Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Jetzt ins Krankenhaus?

**Selbstverständlich!
Gehen Sie auch jetzt zum Arzt!**

Herzinfarkte, Schlaganfälle und Unfall-Verletzungen dürfen auch in Zeiten der Corona-Pandemie nicht verschleppt werden. Die negativen Folgen können langfristig und lebensbedrohlich sein!

**Warten Sie nicht bei akuten Beschwerden!
Wählen Sie die 112 und lassen Sie sich helfen!**

Auch in unseren Sprechstunden sind wir wie gewohnt für Sie da!

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23 ▪ 50968 Köln
www.antonius-koeln.de

Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

**„Bei uns bucht Weiß seinen Urlaub.
Wir planen mit viel Leidenschaft Ihren individuellen Traumurlaub!“**

**Nicole Siefen und ihr Team
freuen sich auf Sie.**

**DER Touristik Partner
Südstadt-Reisebüro**
Severinstraße 1
50678 Köln
t: 0221 – 31 70 81
info@das-suedstadtreisebuero.de

DER Touristik Partner

Möchten Sie Ihren Garten verändern?

Wir planen und gestalten nach Ihren Wünschen!

Dirk Kalverkamp

**Rudolfweg 9 a
50999 Köln (Weiß)**

Telefon + Telefax:
0 22 36 / 6 53 80
Mobil: 01 71 / 4 26 22 76

**Steinarbeiten
Trockenmauern
Zaunanlagen
Rollrasen
Häckslerarbeiten
Gefahrenfällungen
Container
für Grünschnitt
Ausschachtungen
Erdarbeiten
u. v. m.**

Das Virus macht die Innenstadt leer und treibt die Leute aufs Land

Wenn man es geschickt anlegt, kann man sich auch den ganzen Winter über aus dem Garten ernähren: Hier gibt es Mangold, Fenchel, Endiviensalat, rote Beete. Dazwischen hat sich noch eine Ringelblume gehalten. Die Pflanzen sind alle echt stark im Nehmen und haben schon leichte Fröste überstanden.

Vor zehn oder zwanzig Jahren hatten Kleingärten kein besonders attraktives Image. Kleingärtnerei war das Freizeitvergnügen für alte Männer in kurzen Hosen. Über die Jahre änderte sich das Ansehen einer grünen Fläche am Stadtrand ganz langsam, aber letztlich gewaltig.

Run auf die Gärten

Plötzlich gab es eine zunehmende Wertschätzung, die mit der alternativen Produktion der selbstangebauten Nahrungsmittel zusammenhing. Und jetzt, mit der Pandemie, erleben wir ein ganz neues Phänomen. Es gibt einen wahren Run auf die Kleingärten. Das trifft für alle der fast 200 Kleingartenanlagen zu, wie wir vom Kreisverband der Gartenfreunde erfahren. Er ist die Institution, die über dem Kleingärtnerverein Weiß e.V. steht und beispielsweise den Generalpachtvertrag für alle Anlagen mit der Stadt abschließt. Der Nachfragetrend scheint allgemein zu sein. Kürzlich war zu lesen, dass in Berlin 14.000 Bewerbungen vorliegen – bei jährlich 3000 Pächterwechseln.

Während wir vor einem Jahrzehnt nicht so angesagt waren, hat uns die Pandemie einen Nachfrage-Tsunami beschert. Mit dem Lockdown im Frühjahr haben die Menschen erleben können, dass die Fülle der verfügbaren Nahrungsmittel im Lebensmittelgeschäft, an die wir uns so sehr gewöhnt haben, nicht selbstverständlich erwartet werden kann. Der Kleingärtner hatte da noch eine Rückfallposition mit Kartoffeln, Bohnen und Salat. Im Geschäft waren Reis und Nudeln aus, weil gehamstert wurde und auch der Nachschub stockte.

Freizeitvergnügen

War diese erste Verknappungs-Erfahrung verdaut, fiel vielen Leuten plötzlich die Decke auf den Kopf. Den ganzen Tag in der Wohnung rumhängen, stellte sich als Herausforderung einer neuen Art heraus. Da bekam auf einmal der Schrebergarten als Fluchtpunkt neue Bedeutung. Das führte in unserem Falle wochenlang wirklich zu täglichen Anrufen mit dem Wunsch, einen Garten zu pachten.

Weil alle 41 Parzellen in unserer Anlage vergeben waren, gab es keine Chance: Wer einmal eine Scholle besessen hat, kann verstehen, dass nur der Wegzug aus Köln oder der Tod einen Garten frei werden lässt. Deswegen musste den Interessenten abgesagt werden. Einige waren aber doch so hartnäckig, dass sie sich mit der Perspektive, erst in 5 Jahren dran zu sein, auf eine Warteliste setzen ließen. Da stehen jetzt 31 Bewerber drauf.

Zusammenrücken

Ein klein wenig Bewegung haben wir zu Jahresbeginn doch noch hinbekommen. Wir haben einige Pächter überzeugen können, angesichts der aktuellen Nachfrage die Hälfte ihres Gartens abzugeben. Dadurch wurden die Parzellen zwar kleiner, entsprechen mit knapp 200 qm aber auch den heutigen Bedürfnissen: Pächter sind nicht immer auf Ausnutzung der gesamten Fläche für den Gemüseanbau ausgerichtet, der Erholungsaspekt gewinnt an Bedeutung. Nach diesen Gartenteilungen wird es allerdings erst mal keine weitere Bewegung geben.

Jetzt heißt es, den Garten für die neue Saison vorzubereiten: umgraben, abgestorbenen Bewuchs entfernen, Bäume schneiden und aufräumen.

Text & Foto: Franz Bauske

Mit Brot kennt er sich aus

Jürgen Pistono wird Kölns erster Brotsommelier

Eher unscheinbar wirkt die Bäckerei an der Sürther Hauptstraße, direkt an der Grenze zwischen Weiß und Sürth. Kaum zu glauben, dass der Bäckermeister und Chef des Ladens, Jürgen Pistono, rund 300 Produkte im Sortiment hat. „Die bieten wir natürlich nicht alle gleichzeitig an“, sagt der 32-Jährige. Klar, der frische Pflaumenkuchen schmeckt auch am besten im Herbst.

Morgens wabern verlockende Düfte durch den kleinen Laden. Es riecht nach frischem Brot. Die Tür zur Backstube steht offen - dort werkelt Jürgen Pistono mit seinen Mitarbeitern und Azubis, auch seine Frau Larissa hilft mit. „Schönen Feierabend“ sagt ein Bäcker. Es ist halb elf Uhr am Vormittag. „Wir fangen um halb drei Uhr an“, erklärt Jürgen Pistono. Die Nachtarbeit ist das Schicksal des Bäckers – ein knochenharter Job.

Allerdings macht sich der Chef in jüngster Zeit eher rar in der Backstube, „obwohl mir das Backen nach wie vor unglaublich viel Spaß macht“, wie er betont. Er hat schlichtweg keine Zeit. Da ist einmal die neue Bäckerei, die er in Rodenkirchen in den Räumen der früheren Vollkornbäckerei Merscher eröffnen will. Die Räume werden derzeit umgebaut, im März soll der Betrieb starten samt einem kleinen Café.

Geballte Brotkompetenz

Und da ist vor allem das andere Projekt, das ihn fordert und viel Zeit in Anspruch nimmt. Er hat sich wieder auf die Schulbank gesetzt und büffelt. Er will Brot-Sommelier werden.
Nach Angaben der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk gibt es derzeit 124 solcher Expertinnen und Experten in Deutschland, in NRW ungefähr 20. Und in Köln? Nach der bestandenen Prüfung ist er der erste und einzige in Köln, das bestätigt auch Alexandra Dienst, die Geschäftsführerin der Bäcker-Innung Köln/Rhein-Erft-Kreis. Mit Leib und Seele ist Jürgen Pistono Bäcker und stolz auf seine Backwaren, die ausnahmslos handgemacht sind. Und ehrgeizig ist er auch. Damit er die Prüfung schafft, legt er sich richtig ins Zeug.

Projektarbeit während der Ausbildung: Brotsorten, die nach Käse schmecken oder nach „Himmel un Aäd“

Akademie für Bäckerhandwerk

Seit Mai 2020 lernt er an der „Akademie Deutsches Bäckerhandwerk“, die seit 2015 in Weinheim in Baden-Württemberg Bortsommeliers ausbildet. 7500 Euro lässt er sich die einjährige, anspruchsvolle Ausbildung kosten, die mit einer staatlich anerkannten Prüfung bei der Handwerkskammer abgeschlossen wird. An drei Tagen in der Woche erfahren die Schülerinnen und Schüler von hochkarätigen Referenten aus Wissenschaft und Praxis neueste Kenntnisse rund ums Brot.

Renaissance für Handgemachtes

Es geht um Brothistorie, um Brauchtum, Inhaltsstoffe, regionale Spezialitäten, ums Schmecken und Riechen und um „Bread-Pairings“ – welche Brotsorte harmoniert mit welchem Essen und welchem Getränk. Aber es geht auch um aktuelle Marktzahlen. „Das handgemachte Brot erlebt derzeit eine Renaissance“, betont Pistono. Bäcker berichten von Umsatzsteigerungen und auch privat wird derzeit viel Brot gebacken. Dennoch hapere es mit der Anerkennung für das gesunde und handgemachte Lebensmittel. „Bei 3,80 Euro für den Kraftprotz dürfte eigentlich keiner meckern“, sagt er und meint damit sein 500 Gramm-Dinkelbrot mit 40 Prozent Dinkelflockenanteil.

Die Ausbildung will er dazu nutzen, die Wertigkeit von handgemachtem Bäckerbrot zu steigern, die Laibe besser zu vermarkten. Griffige Namen will er sich zum Beispiel ausdenken für die unterschiedlichen Brote und natürlich neue Kreationen. „Ideen habe ich genug“, sagt er. Und einige hat er auch schon umgesetzt. Für das „Alien-Brot“ verwendet er zum Beispiel Kürbispresskuchen, der die Krume grünlich färbt. Das passt zum „Außerirdischen“, meint er. Das Alien-Schablonenmuster auf der Kruste unterstütze optisch die Anmutung.

Jürgen Pistono - Bäckermeister, Konditor und Brotsommelier

Neue Brotideen

Seine Begeisterung für das ursprünglichste aller Grundnahrungsmittel kann er kaum verbergen. Das knackend-knisternde Geräusch beim Schneiden

MMMMMH … DER DUFT VON FRISCHEM BROT LIEGT IN DER LUFT!

der Kruste, der Geruch, der Geschmack von erdig bis karamellig – all das fasziniert ihn. Er schwärmt vom Dinkelbrot, das in der Kühlkammer lange reift, dann aufgearbeitet und erst am dritten Tag gebacken wird. Oder von seinem „Rheinbogen Gourmet-Brot“ mit der haselnussbraunen Kruste, der wattigen Krume und dem mild säuerlichen Geschmack. „Dieses Brot steht für Lebensfreude, ist ein Allrounder, passt zu Käse und Wein, aber auch zur Marmelade beim Frühstück“, erzählt er und rückt gleichzeitig ein Vorurteil zurecht: „Brot allein macht nicht dick, sondern höchstens das, was oben drauf gepackt wird.“

Geschmacksexplosionen

Apropos Geschmack. Für eine Projektarbeit während seiner Ausbildung hat er Brotsorten entwickelt, die nach Käse schmecken oder nach „Himmel un Aäd“, also nach Stampfkartoffeln mit Blutwurst und Apfel. Ausgewählte Kunden haben „blind“ einige Brotscheiben getestet, ohne zu wissen, welche Gewürze tatsächlich im Testprodukt steckten. Einer davon war Ralf Perey, der Vorsitzende der benachbarten Weißer Dorfgemeinschaft. „Wir haben uns eine Stunde lang mit dem Test beschäftigt und unsere Eindrücke aufgeschrieben, sagt er. „Das war interessant“, findet er und würde so ein Brot auch kaufen, aber nur gelegentlich.

Bäcker aus Leidenschaft

Die Bäckerei Pistono ist ein Familienunternehmen, das Vater Thomas zunächst in Koblenz und dann ab 1993 in Sürth gegründet hat. Nach einem Schülerpraktikum war für Sohn Jürgen schon bald klar, dass er auch Bäcker werden will. Als 20-Jähriger hat er die Prüfung zum Bäckermeister und Konditor abgelegt, kurz danach übernahm er im Jahr 2010 die elterliche Bäckerei. Zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildende sind heute in Voll- und Teilzeit angestellt, die Hälfte in der Backstube. Ein Drittel des Geschäfts macht der Lieferservice an zwei Hotels in Rodenkirchen, an den Campingplatz Berger und eine Wesselinger Bäckerei aus, die er voraussichtlich ebenfalls übernehmen will.

Seine Frau Larissa (28) hat er 2013 geheiratet. Sie hat sich von der Bäckereiverkäuferin zur Verkaufsleiterin und Konditorin fortgebildet und ist ihm eine große Stütze. Sohn Vincent ist knapp zwei Jahre alt. Gut möglich, dass er die Familientradition weiterführt. In der Backstube fühlt er sich jedenfalls wohl. Und Brot und Brötchen schmecken ihm, am liebsten isst er die ganz frischen, wenn sie noch warm sind. Wahrscheinlich mag er sie auch deswegen so gern, weil sie irgendwie von Papa sind.

Tipp vom Bäckermeister Pistono: Brot hält sich am längsten im Tontopf frisch.

Text: Ulrike Süsser
Fotos: Ulrike Süsser, Ralf Perey, Larissa Pistono

SANITÄR + HEIZUNG
ÖL- UND GASFEUERUNG
REGENWASSERNUTZUNG
SOLARTECHNIK

osenberg
PROFILÖSUNGEN FÜR BAD + HEIZUNG
Kelvinstr. 31/6 | 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen) | Tel. 02236 - 89 666 16
Fax 02236 - 89 666 17 | www.osenberg-koeln.de | info@osenberg-koeln.de

Wir sind umgezogen:
Kelvinstraße 31/6
Neue Telefonnummer:
(02236) 89 666 16

„Quo Vadis“ Weiß

Liebe Weißer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun sind wir seit mehr als einem Jahr in der Pandemie. Ich möchte Ihnen heute Mut zusprechen, auf den letzten Metern zur Impfung weiter durchzuhalten. Wir von der Dorfgemeinschaft haben wieder verschiedene Aktionen geplant, von denen Sie in diesem Heft lesen.

Viele von Ihnen haben das Spazierengehen neu für sich entdeckt – auch ich. Sei es gezwungenermaßen oder aus Spaß an der Freude. Meine Frau und ich haben uns eine Wander-App heruntergeladen, die uns in Winkel unserer Stadt führt, die wir bis dato nur von der Landkarte kannten.

Was mir dabei auffällt: Man kann solange in einem Dorf oder einer Stadt leben, wie man will, man findet immer noch Perspektiven und Winkel, die man nicht auf dem Schirm hat. Und die wirklich überraschen. Ich bekomme seit 10 Jahren von einem guten Freund zu Weihnachten einen Kalender mit Weißer Motiven geschenkt. Bei der letzten Aufräumaktion fielen mir die gesammelten Werke in die Hände: Ich habe mir alle Szenen noch einmal angeschaut und Weiß im Wandel der letzten 10 Jahre gesehen. Wieviel Positives da auffällt!

Wir alle können stolz sein, wenn wir auf die letzten 10 Jahre schauen. Weiß hat sich absolut vielversprechend entwickelt, auch im Vergleich mit anderen Veedeln unserer Stadt. Natürlich gibt es parallel immer nicht so schöne Planungen – beispielweise unseren Nahverkehr oder die Anbindung an die Stadt, aber da wird es in den nächsten Jahren ganz sicherlich Lösungen geben.

Wir erwarten gern von Stadt oder Regierung, dass alles zeitnah gelöst werden soll, was richtig ist, aber wenn man sieht, was im letzten Jahrzehnt alles passiert ist, reicht der Platz in dieser Kolumne nicht aus. Und dann mein kleiner Blick in die Zukunft - zehn Jahre später: Sicherlich werden viele Entscheidungen, die wir heute einfordern, mit Recht in einem anderen Licht erscheinen. Wir werden uns allen viel verzeihen müssen.

Jürgen Pfeiffer, Geschäftsführer der Dorfgemeinschaft Weiß

Ich wünsche ihnen von ganzem Herzen Gesundheit und Verständnis für die Maßnahmen anderer.

In diesem Sinne
Herzlichst Ihr Jürgen Pfeiffer

In den letzten Monaten sind folgende Mitglieder der Weißer Notgemeinschaft verstorben:

Christine Engels im Alter von 84 Jahren

Paul Eich im Alter von 82 Jahren

Bert Esser im Alter von 84 Jahren

Durch das solidarische Prinzip konnten die Mitglieder der Notgemeinschaft den Angehörigen der Verstorbenen eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Werden Sie Mitglied, damit wir eine starke Gemeinschaft bleiben. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Friedhelm Brodesser, Tel: 02236-66333

Wir wünschen den Familien die nötige Zeit zu Trauern sowie viel Kraft und Zuversicht.

DORFGEMEINSCHAFT WEISS 1962 e.V.
Gemeinnütziger Verein | Gegründet 1962

Jetzt Mitglied werden!
mein-weiss.de

Garten- und Landschaftsbau
Baumschulen und Staudenkulturen
seit 1912

JÜRGL
Sürther Straße 300 | 50999 Köln-Sürth
Tel. 02236/62781 | Fax: 02236/68416
Web: www.juergl.de
Email: info@juergl.de
Mo-Fr: 8⁰⁰ bis 18³⁰ Uhr
Sa: 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Alles für den schönen Garten

DORFGEMEINSCHAFT WEISS 1962 e.V.

Gemeinnütziger Verein | Gegründet 1962

Antrag für eine Mitgliedschaft

☐ aktiv ☐ passiv ☐ Freund und Förderer (nicht stimmberechtigt)

Vorname: _____ Name: _____

PLZ/Ort _____ Straße: _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

Mobil _____ Eintrittsdatum _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Der Jahresbeitrag beträgt 24,00 Euro

Überweisung

Meinen Beitrag von 24 Euro für das erste Jahr sowie alle laufenden Jahresbeiträge möglichst bis Ende Januar des Jahres überweise ich auf das Konto der Dorfgemeinschaft Weiß bei der

Stadtsparkasse KölnBonn
IBAN: DE52 3705 0198 1902 4378 78, BIC: COLSDE33XXX

§ 2 der Satzung: Zweck und Aufgaben des Vereins:

a) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§51 ff der AO 1977

b) Zweck des Vereins ist es, die Interessen der Bürger und der gemeinnützigen Vereine eines Stadtteils Köln-Weiß auf sozialen, kulturellen und sportlichen Gebieten zu fördern. Solche Zwecke sind:
- Senioren und Jugendarbeit
- Pflege und Förderung von kulturellen, sportlichen und gesellschaftlich relevanten Veranstaltungen wie z.B. von Informationsabenden, Ausstellungen, Straßen- und anderen Festen
- Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz
- die Errichtung und Verwaltung von Plätzen und Anlagen, die der Weißer Bevölkerung zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden...

Vorsitzender: Ralf Perey, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln, T. 02236 9699970, ralf.perey@dorfgemeinschaft-weiss.de
Geschäftsführer: Jürgen Pfeiffer, Zum Hedelsberg 99, 50999 Köln, T. 02236 31500, juergen.pfeiffer@dorfgemeinschaft-weiss.de
Schatzmeister: Robert Neuschütz, Im Garten 30, 50999 Köln, T. 0151 41817394, robert.neuschuetz@dorfgemeinschaft-weiss.de
Kontoverbindung: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE 52 3705 0198 1902 4378 78, BIC: COLSDE33XXX, Steuernummer: 219/5881/0577
Internet: www.dorfgemeinschaft-weiss.de, E-Mail: info@dorfgemeinschaft-weiss.de

TSV Weiß

Der TSV Weiß ist in den letzten 100 Jahren zu einem Verein mit beträchtlichem Sportangebot herangewachsen. Die Zahl seiner Mitglieder ist ebenso gestiegen, jeder 5. Einwohner von Weiß gehört zu uns. Wir bedauern es sehr, dass während des letzten Jahres für einige Zeit Sportangebote in Turnhalle und Sportplatz wegen Lockdowns ruhen mussten.

Unseren Mitgliedern gebührt großer Dank! Ihr seid uns während dieser Corona-Krise treu geblieben und habt große Solidarität gezeigt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken!

Danke auch an unsere Trainer und Übungsleiterinnen, die mit kreativen Aktivitäten während des Lockdowns ihre Teilnehmer in Bewegung hielten. Dazu gehörten: Fitness am Rhein, Training im Forstbotanischen Garten, Zoom-Meetings, Walken mit Abstand, Parkour-Videos aus der Lagune im Fobo, Musik und Übungen per WhatsApp, Fitness-Stunde auf DVD, Läufe durch den Weißer Rheinbogen mit fußballspezifischen Stationen im Wald und sogar ein virtueller Adventskalender mit lustigen Filmchen und täglichen Übungen.

Wir sind ein lebendiger Dorfverein, gemeinsam werden wir diese Krise überstehen. Wir alle freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen, um endlich wieder zusammen sportlich aktiv zu werden.

Wer noch mehr wissen will, kann sich auf **www.tsvweiss.de** informieren.

Text und Foto: Doris Noll

Kooperation TSV Weiß mit Physiopraxis CKI

An einem verschneiten Wintertag trafen sich der 1. Vorsitzende des TSV Weiß, Rainer Schmermbeck, und der Geschäftsführer der Physio CKI Praxis, Chaled Qarizada, um die Zusammenarbeit festzuzurren.
Vorteile für die Mitglieder des TSV Weiß sowie ein großes Engagement von CKI im Jugendbereich des Vereins werden die Kooperation in der Zukunft prägen. Der demonstrative Handschlag zur Besiegelung wurde fotografisch im Beisein des Kapitäns der erfolgreichen C-Jugend des Vereins vor der Praxis des CKI festgehalten.

Text & Foto: Rainer Schmermbeck

Jugend- und Kulturzentrum Weiß: Lockdown mit Ausleihe

Nun ist es schon wieder soweit: 2021 hat gerade erst begonnen, und wir befinden uns erneut im Lockdown. Das heißt auch für uns, wir müssen geschlossen bleiben.

Oder doch nicht ganz – wir haben wenigstens ein bisschen geöffnet, denn wir stellen einige unserer Materialien zur Verfügung. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, BMX-Räder, Scooter, Einräder oder Jonglage-Requisiten bei uns zu leihen!

Immer von Montag auf Donnerstag und von Donnerstag auf Montag könnt ihr ausgewählte Sachen bei uns borgen. Alles, was dafür erforderlich ist: mit Mund-Nase-Schutz zwischen 15 und 17 Uhr ans Tor kommen, kurz einen kleinen Leihvertrag ausfüllen und den „Wunschartikel“ direkt mit nach Hause nehmen. So haben alle wenigstens etwas von uns – und wir die großartige Gelegenheit, mal wieder miteinander zu quatschen!

Außerdem machen wir viel online: folgt unserem Instagram Account („jukuweiss“) oder trefft uns auf Discord im digitalen Jugendzentrum (# Jugendzentrum.digital). Natürlich könnt ihr uns auch eine Mail schreiben (info@weiss.jugz.de) und vielleicht habt ihr ja noch mehr Ideen, wie wir in Kontakt bleiben können.

Wir hoffen sehr, dass wir zügig wieder öffnen dürfen! So lange: bleibt gesund, passt auf euch auf! Wir vermissen euch!

Text & Fotos: Melanie Rohrbeck

Hallo zusammen

Aus der tiefen Corona-Pandemie-Einsamkeit schreiben wir Euch heute und wünschen Euch allen zunächst ein gesundes Neues Jahr. Hoffentlich seid Ihr alle gesund & munter und Ihr meistert diese nicht so einfache Zeit einigermaßen.

Wir sind sehr traurig, denn eigentlich wären wir gerade auf der absoluten Fastelovends-Welle geschwebt und hätten mit Euch zusammen unsere Sitzungen gerockt. Tja, dieses Jahr leider nicht, wie so vieles andere eben auch nicht.

Wir vermissen uns gegenseitig und Euch alle natürlich auch, da sich ja kaum noch einer aus dem Haus wagt. Aber wir wollen nicht klagen, sondern sehen dem ganzen positiv entgegen - es kann nur besser werden.

Sobald es wieder möglich ist, starten wir mit den Vorbereitungen und Proben für 2022 und freuen uns, Euch alle alsbald wiederzusehen und Euch hoffentlich auch auf unseren Sitzungen 2022 begrüßen zu können.

Wie Ihr sicherlich der Presse entnommen habt, waren auch wir ein Teil von #NurZesamme und haben diese Gemeinschaft und die Aktionen aus vollem Herzen unterstützt. Wir hoffen, Ihr habt das ebenso getan! Gerade in dieser schwierigen Zeit muss man zusammen halten und an #NurZesamme sieht man, was man gemeinsam alles erreichen kann.

In diesem Sinne föhlt üch von zu Hus us jedrück un blievt jesund. Vun Hätze 3 x Wiess & Kölle Alaaf

Eure Löstigen Wiever vun St. Georg

Text Jule Kießling, Foto: Ralf Perey

Wo bleiben Respekt und Wertschätzung?

Klatsche statt Klatschen

Zu Beginn der Corona-Pandemie haben viele Angestellte der „Lebenshilfe Rodenkirchen“ gehört, wie ihre Nachbarn sowie die Anwohner für sie abends in der Dämmerung auf den Balkonen geklatscht haben. Diese freundliche Geste für die Arbeit der sogenannten „systemrelevanten“ Gruppen hat, zumindest in der Anfangsphase, unsere Kolleginnen und Kollegen sehr motiviert.

Leider ist diese positive Stimmung inzwischen immer seltener geworden: Mittlerweile gibt es vermehrt Zusammentreffen mit äußerst unangenehmen Zeitgenossen – vor allem in den Supermärkten unseres Wohngebietes in Sürth, Weiß und Rodenkirchen. Unsere Mitarbeiter fragen sich nun, ob das Klatschen nur ein Vorgeschmack auf verbale „Ohrfeigen“ war.

Zum Hintergrund: die betreuten Menschen in unseren Häusern sind durch das Virus gefährdete Personen. Durch das Gruppenwohnen ist die Kontaktdichte untereinander trotz aller Hygienemaßnahmen wesentlich höher. Viele haben Angst vor dem Virus, fühlen sich in Menschenmengen und im unübersichtlichen Umfeld unwohl oder sind schlicht gesundheitlich angegriffen. Insofern müssen wir hohe Vorsicht walten lassen. Dies bedeutet auch, dass für einen Teil der betreuten Personen Einkäufe des täglichen Bedarfs stellvertretend erledigt werden – und zwar in den Supermärkten der Umgebung.

… aus dem Alltag

Für die Kolleginnen und Kollegen ist das oft eine recht komplexe Angelegenheit, zum einen durch die Vielfalt der persönlichen Artikel und des Gemeinschaftsbedarfs, zum anderen auch durch zeitlichen Druck. In der Regel versuchen wir daher, in Zeiten geringer Stoßzeiten einzukaufen. Dennoch kommt es an den Kassen immer wieder zu den unmöglichsten Kommentaren. Einige Beispiele: „Können Sie mal sagen, was Sie damit machen?“ - „Das wird bestimmt eine tolle Corona-Party!“ - „Man könnte denken, der Krieg ist ausgebrochen!“ - „Schön gehamstert!“ - „Sie halten den Verkehr auf!“ - „Dafür gibt es den Großhandel!“

Den Gipfel bildete allerdings der schöne Satz: „Es interessiert mich überhaupt nicht, für wen Sie hier einkaufen, es ist einfach unverschämt.“

Pöbelei in der Pandemie

Schon klar, niemand steht gerne hinter einem vollen Einkaufswagen, ich selbst ebenfalls nicht. Aber es ist das gute Recht eines jeden von uns, Einkäufe zu tätigen, wann und wo es zeitlich passt und vor allem, dies unkommentiert durch Dritte zu tun. Die Egomanie und Rüpelhaftigkeit mancher Zeitgenossen haben im Zuge der Corona-Pandemie deutlich zugenommen, man hat den Eindruck, als legen es einige bewusst auf Streit an. Dies beobachte ich nicht nur im Falle meiner Kolleg*innen, sondern oft auch dann, wenn Kunden an der Kasse „aufhalten“, seien es vielleicht ältere Herrschaften, die aus Sicht der Pöbelnden nicht mehr flott genug sind, Familien oder Alleinerziehende mit Kindern, die für die Woche einkaufen müssen und eben Menschen, die für andere Einkäufe tätigen. Ich enthalte mich dann selten eines Kommentars und überlege mir gleichzeitig im Stillen, welche schrecklichen Auswirkungen ein maximal fünfminütiges Warten an der Kasse für den Betreffenden wohl haben mag.

Wo bleibt der Respekt?

Im Falle meiner Mitarbeitenden hat eine solche Rüpelei aber über den Ärger hinaus, auf eine(n) Flegel gestoßen zu sein, auch noch einen zusätzlichen demotivierenden Effekt: Sie fühlen sich schlichtweg nicht ernst genommen, wenn in der Abenddämmerung geklatscht wird und sie am nächsten Tag eine Klatsche bekommen. Schließlich handelt es sich hier um Personen, die ebenso wie Pflegepersonal und die Kolleginnen und Kollegen im Einzelhandel und viele mehr, einem deutlich höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind und (im Falle von Betreuungspersonal) zudem noch als Ansprechpartner für die Nöte der betreuten Personen dienen, von privaten Problematiken einmal ganz abgesehen. Ein angemessener Umgang gegenüber diesen Personengruppen und ein gewisser Respekt vor der Arbeitsleistung sollte daher eigentlich selbstverständlich sein.

Es geht auch anders

Die derzeitige Pandemie scheint einmal mehr zu bestätigen, dass Krisen das Beste und das Schlechteste bei uns allen hervorbringen. Um mich jedoch nicht im Negativen zu verlieren, möchte ich zum Schluss all den Mitarbeitenden und vielen freundlichen Kunden in den Rewe Märkten sowie bei Aldi, Penny und Netto danken, die unseren Kolleginnen und Kollegen im hohen Maße Freundlichkeit und Verständnis entgegengebracht haben, obwohl sie mit Sicherheit durch die derzeitige Situation selbst extrem belastet sind. Mein Dank gilt darüber hinaus auch all den Menschen, die sich immer wertschätzend und hilfreich um die Belange unserer Betreuten gekümmert haben.

Es liegt nun an uns, mit Umsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme durch diesen unangenehmen Winter kommen. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass der kommende Frühling für uns noch eine ganze Menge an guten, sonnigen Tagen bringen wird und es uns gelingt, diesen üblen Spuk zu beenden.

Text: Frank Erhard

Foto: Andrey Bandurenko | stock.adobe.com

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Am 07.01.2021 fand eine außerordentliche Besprechung zwischen dem Festkomitee Karneval der Altgemeinde Rodenkirchen - Manfred Giesen, Bezirksbürgermeister - Rolf Richter, Präsident der KG „Der Reiter“ und dem designierten Dreigestirn samt Prinzenführer statt.

Tenor dieser Besprechung war, dass unter den gegebenen Umständen und den ab dem 10.01.2021 geltenden verschärften Corona-Bestimmungen die Proklamation des Dreigestirns zu diesem Zeitpunkt nicht sinnvoll und bei der aktuellen Situation mit über 1000 Corona-Toten pro Tag nicht verantwortbar ist.

Auch die ursprüngliche Absicht, trotz der Einschränkungen Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser auf Distanz zu besuchen, um den karnevalistischen Gedanken aufrecht zu erhalten, ist durch den Lock-Down nicht mehr realisierbar.

Die Teilnehmer einigten sich deshalb darauf, die Proklamation des designierten Dreigestirns 2021 auf einen Termin um den 11.11. dieses Jahres zu verschieben – in der Hoffnung, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Inzidenzzahlen durch die bisherigen Maßnahmen und Impfungen eine solche Veranstaltung zulassen.

Die Session wird in diesem Fall für das Dreigestirn 2021 am 6.1.2022 enden, das Dreigestirn 2022 wird am 7.1.2022 proklamiert.

Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass unser Bezirksbürgermeister wie auch die hier ansässigen Karnevalisten sich des Ernstes der Lage bewusst sind, aber den Karneval als Kulturgut trotz aller Widrigkeiten aufrecht erhalten wollen.

Dass dies möglich ist, haben wir ja bereits am 11.11.2020 eindrucksvoll bewiesen. Wir Kölner sind halt mit Abstand die Besten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Festkomitee der
Altgemeinde Rodenkirchen mit dem
Bezirksbürgermeister von Rodenkirchen

Festkomitee Karneval
Alt – Gemeinde Rodenkirchen e.V.

rabatula

Ihr Bioladen im Kölner Süden bietet alles für gesunden Genuss mit gutem Gewissen:

< Obst und Gemüse von A wie Ananas bis Z wie Zwiebeln >
< Über 40 Käsesorten von A wie Appenzeller bis Z wie Ziegenrolle >
< Täglich frisches Brot und Brötchen >
< Deutsche und internationale Weine >
< Getränke, Fleisch & Wurst, Milchprodukte, Eier, Öle & Gewürze >
und vieles mehr
bei Ihrem NahFAIRsorger:

Naturkost rabatula
Ritterstraße 61a – 50999 Köln-Weiß – Tel.: 02236-963982
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 19:00 / Sa 9:00 - 14:00

H + H + H
Bauunternehmung GmbH

Meisterbetrieb seit 1956

LIEBFRIED

Haus- und Wohnungssanierung
Anbau/Umbau
Trockenbau
Fliesenarbeiten
Innen- und Außenputz
Klein-Reparaturen
Weinkellerbau
Kellersanierung u.v.m.

Auf der Ruhr 56 · 50999 Köln (Weiß)
☎ 0221-351172
Mobil: 0177 - 8 39 23 22
Fax: 0 22 36 - 6 49 47
E-Mail: hhh.liebfried@yahoo.de

OPTIK
Sichtbar
BUCHMÜLLER & NEUHAUS

Seit 25 Jahren

Ihr Optiker in Rondorf

Rodenkirchener Straße 158 • 50997 Köln
Tel.: 02233-2600 • www.sichtbar-optik.de

Gerd Linden
Dachdeckermeister

Pflasterhofweg 54
50999 Köln (Weiß)
Tel. 0 22 36 / 6 39 43

Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

#Nur Zesamme #Fastelovend em Veedel

„Setzt ein Zeichen für den Fastelovend und schmückt Eure Fenster, Türen, Balkone überall da, wo Platz für ein Frohsinn ist, mit der kunterbunten Veedelsfahne!“ Ein Aufruf, der auch in Weiß direkt umgesetzt wurde: Auf vielen bunten Konfettis präsentierten sich die Karnevalsvereine als große Gemeinschaft. 1800 Veedel- sowie 50 große Fahnen waren für den Zochweg produziert worden.

Organisiert hatte diese spektakuläre Aktion ein neues Bündnis aus dem Kölner Süden, das Vereine in der Altgemeinde miteinander verbindet. „Zündfunke für unseren Zusammenschluss war ein Treffenim Bistro Verde. Dort hatte die Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen sämtliche Vereine aus allen Bereichen wie Musik, Sport, Kultur, Karneval, Tanz zum persönlichen Austausch eingeladen. Die Resonanz war riesig und durchweg positiv. Einig war man sich schnell darüber, den durch die Pandemie eingeschränkten Karneval em Veedel in irgend einer Form trotzdem „stattfinden“ zu lassen – symbolisch halt,“ so der Initiator von „Nur Zesamme“, Marcus Becker.

Aber „Spaß haben“ war nur ein Aspekt, wichtig war den Initiatoren gleichzeitig soziales Engagement. „Die Fahnen haben wir für 11 Euro pro Stück verkauft, den Reinerlös aus dieser Aktion gespendet.“ Bedacht werden vier Institutionen – das Hospiz St. Hedwig Rondorf, der Förderverein krebskranke Kinder Köln e.V., die Lebenshilfe Rodenkirchen sowie der Kölner Tierschutzverein von 1868 (Tierheim Zollstock).

„In dieser schwierigen Zeit rund um die Pandemie ist unsere neue Gemeinschaft etwas Positives, was aus der Corona-Erfahrung resultiert. Die Hilfsbereitschaft untereinander, aber auch die Möglichkeiten, zusammen etwas zu bewegen, ist beachtlich. Der größte Pluspunkt liegt sicherlich im sozialen Ansatz - so profitieren am Ende tolle Einrichtungen aus diesem ehrenamtlichen Engagement.“

Und weitere Planungen für gemeinsame Aktivitäten gibt es auch schon – von Maifest bis Sommerevent.

#Nur Zesamme das sind: KG Kapelle Jonge Weiß, Knobelbröder, KG Flägelskappe Sürth, KG Löstige Öhs, KG Der Reiter, KG Köln-Rodenkirchen, GRKG, Botterblömcher, Traumpänz, Ehrensenat Kapelle Jonge, Dorfgemeinschaft Weiß, Treffpunkt Rodenkirchen, Pumps op jöck, Schwimmbotze, Pänz us Roki, Löstige Wiever St. Georg, Stammtisch ehemaliger Dreigestirne, Jecke Stöpsel, Büttche Bunt, Fründe von 1995, Sackjeseechter, Festkomitee Rodenkirchener Karneval.

Text: Marcus Becker
Fotos: Ralf Perey

Eiscafé
„MARANO“
Inh. A. Amore
Eisspezialitäten
in vielen Variationen
Kalte und warme Getränke
sowie Spirituosen
Auf der Ruhr 63
50999 Köln-Weiß · Tel. 0 22 36 / 32 10 11

Kosmetikinstitut Haut-Nah
Heinrichstr. 6 · 50999 Köln · Tel. 02236 64586
ARTDECO THE TRENDSETTER COMPANY
GUINOT INSTITUT · PARIS
KLAPP BEAUTY WELLNESS

GUINOT -
Hydraderm
KLAPP -
Aqua dermabrasion
Inhaberin
Maria Züll
med. Dipl. Kosmetikerin
Öffnungszeiten
Di. – Fr. 9.30 – 13.00
15.00 – 18.30
Sa. 9.30–13.00
Termine nach Vereinbarung

Obst- und Gemüse-Paradies
Auf der Ruhr 95 in Weiß

Hannelore Bussard
Telefon:
0 22 36 / 92 92 60
Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Fachanwalts-Kanzlei
reinermeyer.de
Am Justizzentrum 7
50939 Köln
Telefon: 0221 444 005
Fachanwalt für Familienrecht
Arbeitsrecht
Betreuungsrecht
Erbrecht
Wohnungseigentumsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Baurecht

Um- und Ausbauten im Innenbereich
• Trockenbau
• Dachausbau
• Fertigparkett
• Renovierungen
Wolfgang Gaschka
Müller-Armack-Str. 19 · 50999 Köln-Weiß
0 22 36 / 96 32 29 · mobil 01 77 / 3 84 76 95

Sürther Schuh- und Schlüsselservice
20 Jahre
Inh. Andreas Althoff
Schuhreparatur, Schlüssel, Gravuren, Stempel, Pokale, Sicherheitstechnik, Schließanlagen
Schloss-Notdienst! 0178/2367592
Sürther Hauptstraße 64
Tel./Fax: 0 22 36 / 38 97 97

Immobilienbüro Kölner Süden
Mit uns werden Immobilien eine runde Sache ☺

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- professionelles Bieterverfahren
- langjährige Erfahrung
Ihr Ansprechpartner:
Guido B. Kühn
Immobilien- und Grundstücksmakler
Tel. +49 172 - 257 98 62
(auch am Wochenende erreichbar)
Immobilienbüro Kölner Süden,
Hauptstraße 39, 50996 Köln-Rodenkirchen,
gk@iks-kuehn.de | www.iks-kuehn.de

Zum ersten Mal digital:
Neujahrsempfang 2021 Bürgervereinigung Rodenkirchen

Zum ersten Mal lädt die Bürgervereinigung Rodenkirchen im Jahr 2021 digital zu ihrem Neujahrsempfang ein. Die traditionelle Veranstaltung, seit 43 Jahren immer im Januar, kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Deshalb entschied der Vorstand, mit einem Video den Neujahrsempfang 2021 virtuell zu veranstalten. Oberbürgermeisterin Henriette Reker richtet in einer Video-Botschaft ihren Neujahrsgruß an die Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Rodenkirchen und an die Mitglieder des Vereins. Der 1. Vorsitzende der Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V., Dieter Maretzy, stellt dar, welche Themen die Bürgervereinigung beschäftigen. In kurzen Filmsequenzen erläutern die einzelnen Vorstandsmitglieder, was sie sich persönlich für den Bezirk im Kölner Süden wünschen. Dabei reichen sie sich symbolisch den roten Anker aus dem Wappen von Rodenkirchen zu, Sinnbild für Stabilität und die Hoffnung, dass alle bald in den sicheren Hafen zurückkehren können. Zum Video: https://youtu.be/JgzfUzNv3ZY

Video-Grußwort der Oberbürgermeisterin Henriette Reker

In ihrem Neujahrsgruß betont Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, „wie wichtig gerade in so schlimmen Zeiten bürgerschaftliches Engagement ist, für das in meinem Heimatbezirk die Bürgervereinigung Rodenkirchen so beispielhaft steht". „Noch vor einem Jahr haben wir beim Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen im polnischen Generalkonsulat den Jahresbeginn ganz unbeschwert begangen, ohne zu erahnen, was uns ereilen würde. Aber erst recht in der Krise kommt es auf eine starke Zivilgesellschaft an, die sich kümmert, sich einsetzt und zusammensteht", erklärte die Oberbürgermeisterin. Sie danke den Engagierten für ihren Beitrag dazu und besonders der Bürgervereinigung Rodenkirchen, dass sie trotz der Herausforderungen der Pandemie viele zukunftsweisende Projekte eng und sachlich begleitet habe. Bei vielen Themen hätte sich die Bürgervereinigung als verlässliche Partnerin der Stadt Köln und als die Expertin vor Ort gezeigt. „Dafür bin ich Ihnen wirklich dankbar und freue mich auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit", so Henriette Reker. Dieter Maretzky dankte herzlich für das freundliche und ermutigende Grußwort der Oberbürgermeisterin, die in den letzten Jahren immer persönlich an den Neujahrsempfängen teilgenommen hat.

Screenshot: Video Neujahrsempfang 2021 mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem Vorstand der Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V.

Mit Zuversicht, Solidarität und Geduld durch die Krise

Neben der Darstellung ihrer Aktivitäten möchte die Bürgervereinigung Rodenkirchen im virtuellen Neujahrsempfang den Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Hoffnung und Mut machen. „Das Leben wird gewiss wieder anders werden, vielleicht nicht schon in kurzer Zeit, aber hoffentlich im Laufe des Jahres. Geduld und Zuversicht sind nötig, Solidarität, Gemeinsinn und Mitgefühl für traurige Ereignisse", führt Dieter Maretzky aus. Denn viele Menschen stehen vor immensen privaten und beruflichen Herausforderungen. „Wir alle müssen auf unser gewohntes Leben verzichten, um der Ansteckungsgefahr aus dem Weg zu gehen oder Schwächere nicht zu gefährden", sagt Maretzky. Das sei eine noch nie dagewesene Situation für Familien mit Kindern, für Großeltern, Senioren, Geschäftsleute, Künstler, Pädagogen und viele andere. „Aber wir werden die Krise gemeinsam bald bewältigt haben. Daran glaube ich fest. Bis dahin müssen wir mit Optimismus durchhalten." Der Vorsitzende und auch die Oberbürgermeisterin richten die Bitte an alle, sich - sobald es möglich ist - gegen Covid-19 impfen zu lassen.

Engagement der Bürgervereinigung Rodenkirchen

Seit Beginn der Pandemie ist die Bürgervereinigung Rodenkirchen neue Wege gegangen, um den Kontakt zu den Bürgern und Bürgerinnen zu halten. Mitgliederversammlung, verschiedene Bürgertreffs, eine Nikolaus-Feier für Kinder, eine Führung durch die St. Maternuskirche zum Tag des Denkmals und nun der Neujahrsempfang - all das wurde digital veranstaltet. Dafür habe der Verein großen Zuspruch von vielen Bürgerinnen und Bürgern erfahren. Auch in den Social Media wie Facebook, Instagram und Twitter sei man aktiv und tausche sich tagtäglich mit vielen Menschen über Themen im Kölner Süden aus, sagte Maretzky.

Die Vereinigung versteht sich als die Interessenvertretung für den ganzen Kölner Süden, betonte Maretzky. Auch in Zeiten von Corona sammelt der Verein Bürgerwünsche, lädt Experten und Politiker zu

Getränke Groß- und Einzelhandel

Große Auswahl an Getränken

- viele Biersorten
- gekühlte Pittermännchen stets vorrätig
- Spirituosen
- in- und ausländische Weine
- alkoholfreie Getränke

Top-Service
Sie fahren vor…
wir laden ein!

Montag - Freitag
7.00 - 19.00 Uhr durchgehend
Samstag
7.00 - 16.00 Uhr

Parkplätze vorhanden!

Heim-Lieferservice • Belieferung von Veranstaltungen

GETRÄNKE Sürth

Telefon 0 22 36 / 96 79 16 / 17
Fax 0 22 36 / 96 79 18

Wesselinger
Straße 14
50999 Köln-Sürth

Fleischwarenfabrik • Mietgrill

Jupp Schlömer · Fleischwarenfabrik GmbH · Köln

Fabrikverkauf in Rodenkirchen:
Weißer Straße 120
50999 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 0221 - 27 25 58 70
Fax: 0221 - 35 30 70
Mo. von 10.00 bis 16.00 Uhr
Di. – Fr. von 8.00 bis 16.00 Uhr
Sa. von 8.00 bis12.00 Uhr

Verkaufsstelle Markthalle
Groß- und Einzelhandel
Marktstraße 10
50968 Köln-Raderberg
Tel.: 0221 - 27 25 58 714
oder 0221 - 37 19 20
Mo. – Fr. 6.00 bis 12.30 Uhr
Sa. 6.00 bis 11.00 Uhr

www.juppschloemer.de · kontakt@juppschloemer.de

JS seit 1932

Lieferservice für Groß- und Gastronomiekunden. Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen auch telefonisch, per Fax oder per e-Mail entgegen.

digitalen Bürgertreffs zu unterschiedlichen Themen ein, hält den Kontakt zu Politikern aus der Bezirksvertretung, dem Stadtrat, der Verwaltung und dem Landtag, um Anliegen der Bürger weiterzugeben.

Lange Wunschliste

Es ist noch viel zu tun. Das machen die Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Vorstandsmitglieder deutlich. Dazu zählen:

- der Erhalt der Rodenkirchener Brücke
- deutliche Verbesserungen im ÖPNV besonders bei den Busverbindungen
- längere Öffnungszeiten des Hallenbads in Rodenkirchen
- ein Jugendzentrum in der Ortsmitte von Rodenkirchen
- der Bau eines Kreisverkehrs an der Ecke Emil-Hoffmann-Straße/Industriestraße Verkehrsberuhigung am Leinpfad
- bessere Radwege, besonders entlang der Industriestraße
- der sofortige Baubeginn des Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen und der zügige Bau der Rettungswache auf dem Sürther Feld
- die rasche Realisierung des Neubaus für das Rathaus Rodenkirchen
- eine klare Kennzeichnung von Rad- und Fußgängerweg entlang der Rheinwiesen an der „Riviera“ verbunden mit einer Aufwertung des Rheinufers zwischen Rodenkirchen und der Südstadt
- eine Schullandschaft, in der in kleinen Klassen gelernt und das individuelle Lernen gefördert wird
- die Berücksichtigung jedes Schulwunsches bei der Wahl der weiterführenden Schule
- mehr Tempo bei den Schulsanierungen

Gute Nachrichten aus dem Bezirk, aber es gibt noch viel zu tun!

„Es gibt erfreulicherweise auch gute Nachrichten“, streicht Dieter Maretzky heraus. 2020 hat die Stadt Köln das Naturschutzgebiet „Sürther Aue“ von der HGK zurückerworben und somit das Naturschutzgebiet nun auf Dauer gesichert. „Der Einsatz der Bürgervereinigung Rodenkirchen seit 1986 ist nun endlich erfolgreich“, hob Maretzky hervor.

Der **Kunstraum Fuhrwerkswaage** wird bestehen bleiben. Ebenso ist auch das Kunstzentrum Wachsfabrik vorerst gesichert, beides auch mit Unterstützung der Bürgervereinigung.

Die **Neubauten für die EMA** (Ernst-Moritz-Arndt-Schule) und die Offene Schule Köln sind im Bau und der Erweiterungsbau der Gesamtschule auf dem Weg!

Auch beim **ÖPNV** gibt es Verbesserungen. So wird der 15-Minuten-Takt bei der Bahn täglich auch auf die Zeiten zwischen 23 und 24 Uhr ausgeweitet.

Die neu gewählte Bezirksvertretung ist ein wichtiger politischer Partner für die Bürgervereinigung vor Ort. „So erinnern wir Sie hier daran, dass uns ein Bürgerzentrum für Rodenkirchen und auch das breite Angebot der Volkshochschule schmerzlich fehlen“, machte Maretzky deutlich. Außerdem werden dringend zusätzliche Sportflächen und Hallen für die wachsende Bevölkerung benötigt. Zudem müsse das Neubaugebiet Rondorf unter Beteiligung der Bürger vor Ort entwickelt und realisiert werden. Das besonders schützenswerte Ortsbild von Immendorf darf nicht beeinträchtigt werden. Neben den guten Wünschen für das Jahr 2021 bittet Dieter Maretzky im Video, die Bürgervereinigung Rodenkirchen bei ihrer Arbeit durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr ist überschaubar mit 25 Euro für Berufstätige oder 12,50 Euro für alle Nicht-Berufstätigen.

Weitere Informationen und das Video zum Neujahrempfang 2021 gibt es auf www.buergervereinigung-rodenkirchen.de

Text: Beatrix Polgar-Stüwe
Foto: Bürgervereinigung Rodenkirchen

ANNO WALK
Steinbildhauerei

Gemeinsam. Gedenken. Gestalten.
- individuelle Grabmalgestaltung
- Nachschriften
- Umarbeitungen
- Reinigungen
- Treuhandgesicherte Grabmalvorsorge und Pflege
- Ausführung auf allen Friedhöfen

Am Südfriedhof • Höninger Platz 1 • 50969 Köln
Tel: 0221 / 36 33 46
info@anno-walk.de • www.anno-walk.de

Wir für Ihre Energie!

Energieversorgung und mehr*...

* [Für die Region]

GVG Rhein-Erft GmbH · Max-Planck-Straße 11 · 50354 Hürth · ✆ 02233 7909-0 · www.gvg.de

GVG Meine Energie.

WEST LOTTO

Deutsche Post

Weißer Post und Lotto Stübchen

Montag - Freitag
07:30 Uhr - 12:30 Uhr
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag
08:00 Uhr - 13.00 Uhr

Auf der Ruhr 34 | 50999 Köln | Tel.02236 3310127

ROSEN APOTHEKE

Dorothee Hassel

Auf der Ruhr 86
50999 Köln
tel: 02236 61731
fax: 02236 3248991

e-mail: info@rosen-apotheke-weiss.de
www.rosen-apotheke-weiss.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2008

Lammfleisch aus Irland
Milchzicklein aus Frankreich
US-Beef aus Nebraska
Balik Lachsfilet

Bitte denken Sie rechtzeitig an Ihre Bestellungen für Ostern!*

Hauptstraße 98 - Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 / 39 35 89

Delikatessen J. Wagner

www.delikatessen-wagner.de

Neues aus dem Schacholymp

Am 26. Januar 2021 feierte das älteste Mitglied des Schachvereins "Schachfreunde Rodenkirchen e.V., Sofie Krakau, ihren 100sten Geburtstag. Damit ist sie zugleich auch das älteste aktive Mitglied im KSV, Kölner Schachverband – und möglicherweise auch das älteste Mitglied in deutschen Schachvereinen überhaupt.

Der Vorstand der Rodenkirchener Schachfreunde sichert ihr einen Platz im heiligen Olymp aller Schachfreunde der Welt. Leider konnte Sofie Krakau diesen denkwürdigen Tag nur im allerengsten Kreis ihrer Familie begehen, da der "Corona-Lock Down" eine angemessene Ehrung in größerem Kreis verhinderte.

Seit dem ersten Oktober 1995, ihrem Beitritt in den Verein der Rodenkirchener Schachfreunde, nimmt sie regelmäßig und sehr aktiv an den Spielabenden teil. Auch im Dezember 2014, anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums, war Sofi Krakau bei einem Simultanturnier gegen den weltbekannten internationalen Großmeister Dr. Helmut Pfleger dabei.

Das vergangene Sommerfest des Schachvereins, das im Garten AWO in der Walter-Rathenaustr. 9 noch vor der Corona-Epidemie stattfand, begleitete sie sehr lebhaft im Kreis der Schachfreunde – wir auf unserem Foto zu sehen ist.

Jedes Schachspiel sei eine neue Herausforderung und keines gleicht dem anderen. Das sei ja das Spannende an diesem Spiel. Es sei doch ein ganz ausgezeichnetes "Gehirnjogging", wie die leidenschaftliche Spielerin immer wieder betont. „Wie der Volksmund so treffend sagt: was rastet, das rostet."

Natürlich hoffen alle, dass nach der schweren Corona-Zeit das Vereinsleben wieder wie gewohnt weitergehen kann. Die Rodenkirchener Schachfreunde wünschen Sofie Krakau weiterhin eine gesunde und glückliche Zeit!

Text: Günther Kubeff
Foto: privat

Begarden Hof
Hotel – Restaurant – Café
Tagungen – Catering
Brückenstraße 41 · 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel. 0221 - 3 40 82-0 · www.begardenhof.de

Mittagstisch zum Mitnehmen
Unser Mittagstisch besteht aus einem kompletten Menü
Hauptgericht und Dessert 8,90 € pro Person
Montag bis Freitag 12:00 bis 14:00 Uhr
***
Sie möchten mehr über unsere Angebote und Veranstaltungen erfahren? Sprechen Sie uns an – wir sind gern für Sie da!
***
Gerne richten wir Ihre Feier in unseren Veranstaltungsräumen nach Ihren individuellen Wünschen aus.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Kölner Ruderverein von 1877

Rudern - Der perfekte Lifetime-Sport

Experten sind sich längst einig: Um Herz, Kreislauf und die körperliche Fitness allgemein zu verbessern sowie gleichzeitig die Muskulatur zu stärken, ist Rudern ein optimaler Sport. Und das bei fast jedem Wetter – das ganze Jahr über. Wer Lust hat, selbst aktiv zu werden, ist beim KRV77 bestens aufgehoben.

Rudern ist eine der gesündesten Sportarten. Es werden nahezu alle Muskelgruppen beansprucht, Ausdauer, Kraft, Koordination trainiert. Ein Sport, den man allein oder als Mannschaft betreiben kann. Und: Aktivitäten in der freien Natur wirken stressabbauend! „Unser generationenübergreifendes Vereinsleben mit seinen vielfältigen sportlichen Angeboten und sozialen Kontakten ist eine wunderbare Möglichkeit, bis ins hohe Alter Fitness und Freundschaften zu pflegen," so Max Zünkler, Vorsitzendes des KRV.

Vorsitzender Max Zünkler präsentiert die vom DRV verliehene Plakette

Zertifizierter Anbieter von Gesundheitssport

Rudern lässt sich tatsächlich in jedem Lebensalter erlernen. Der Deutsche Ruderverband (DRV) hat den Kölner Ruderverein von 1877 e. V. als ersten Ruderverein in der Domstadt mit der Plakette „Gesundheitssport Rudern" ausgezeichnet. Grundlage ist ein besonderes Kursangebot im Rahmen der Anfängerausbildung für Erwachsene, die mindestens auf dem Niveau des „Deutschen Abzeichens Bronze" schwimmen können. Die beiden fest angestellten Rudertrainer Dipl.-Sportlehrer Kalle Glabsch und Knut Kellerhof führen die Teilnehmer an sechs Kurstagen systematisch an die Grundlagen heran, vermitteln die korrekte Rudertechnik. Zusätzlich werden sie für gesundheitliche Risikofaktoren sensibilisiert, erhalten Hinweise zur Änderung ihres Lebensstils sowie Ernährungstipps.

Jugendvierer

KRV77

Der Kölner Ruderverein von 1877 e.V. ist der älteste Ruderverein der Stadt und einer der größten Deutschlands. Er engagiert sich sowohl im Leistungs- als auch Breitensport und verfügt über eine vorbildliche Ausstattung mit Gymnastikhalle, Kraftraum sowie Ruderkeller für Ausgleichssport und Techniktraining. Über 600 Mitglieder im Alter von 10 bis über 80 Jahren trainieren auf der Regattastrecke am Fühlinger See, dem Decksteiner Weiher oder auf dem Rhein. Große internationale wie nationale Erfolge gehen auf das Konto des Traditionsvereins. Zwischen April und Oktober gibt es wöchentlich eine Vielzahl fester Rudertermine, die allen Mitgliedern offenstehen. Für Newcomer bietet der KRV77 mit Saisonstart Schnupperkurse an.

Impressionen rund um's Rudern:

„Rudern als Gesundheitssport" - www.youtube.com/watch?v=gQO3snB-GhzM

„Rudern auf dem Rhein", Lokalzeit/WDR www.youtube.com/watch?v=ynuLk-jwNBnc

Text: Peter Schelenz

Fotos: KRV/Wolfgang Goeritz, KRV/Ralf Rochel

Umrunden des Weisser Bogens

Stand Up Paddeln auf dem Rhein,
ist das nicht gefährlich???

Wir als Wassersportverein in Köln Weiss haben schon lange das Thema „Stand Up Paddling“ (SUP) integriert. Bereits seit 2011 paddeln vor allem die Mitglieder Bibo Schulze und Stephan Stiefenhöfer im Stehen. Stephan war sogar 3 x Deutscher Meister auf der Sprint- und langen Distanz. Mittlerweile haben wir über 30 Mitglieder, die SUP'en. Das Beste ist, das SUP sehr einfach zu erlernen ist, sofort Spaß macht, einen tollen Natur- und Erlebnisfaktor hat und auch noch total gesund ist! Es ist eine Ganzkörpersportart, die Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit fördert und durch die Kräftigung der gesamten Haltemuskulatur fast allen Wirbelsäulenproblemen vorbeugt. Diese Sportart wird sogar mittlerweile in der Rehabilitation bei Bandscheibenvorfällen eingesetzt. Unser Mitglied und Physiotherapeut Jens könnte Euch hierzu beraten.

Der Weißer Rheinbogen ist wie geschaffen für alle Hobby- und Fitnesspaddler. Wir sind hier außerhalb der Schifffahrt, es ist ruhige, ganz leichte Strömung und relativ flach, so dass keiner vor dem Reinfallen Angst haben muss. Und Ihr erlernt, was es auf den Rhein zu beachten gibt und warum man beim Paddeln bei uns sowieso keine Angst haben muss! Unser Sport- und Jugendplatz 500 Meter unterhalb der Weißer Fähre liegt total idyllisch und ruhig, man ist sofort in einer entspannenden und erholsamen Umgebung. Das Lospaddeln ist direkt vor der Tür möglich, runter und wieder hochpaddeln im Weißer Rheinbogen sehr beliebt und ganz einfach.

Der „Verein für Wassersport Blau Weiss Köln“ bietet Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse an, gelernt und gepaddelt wird mit Profis wie Stephan und Bibo, damit Ihr sofort die richtige Technik lernt und wahrscheinlich einen Sport für Euer Leben findet. Bibo baut sogar selber Boards für die sportlichen Einheiten, die super schnell sind, aber auch ein bisschen wackelig. Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr an den wöchentlichen Trainings teilnehmen, die extra nicht für Profis gedacht sind, sondern für alle Fitnesssportler auch mit mäßigem Bewegungstalent, die sich gerne in der Natur bewegen wollen. Dafür haben wir uns auch im letzten Jahr drei Allroundboards zum Ausleihen angeschafft, da steht jeder schnell und sicher drauf. Um die ambitionierten Sportler kümmern sich Niels (Welt- und Vizeweltmeister im Kanu Wildwasser und Sportwart) und Stephan (mehrfacher Welt- und Europameister, 45facher Deutscher Meister Kanu und SUP im Paddeln sowie stellv. Vorsitzender) dann persönlich. Natürlich wird bei uns auch im Sitzen gepaddelt, alles oben beschriebene gilt auch fürs normale Kanufahren, aber beim Stehen hat man ja auch noch eine bessere Aussicht ;-)

Ach so, zum Thema“ ist das nicht gefährlich??“ Ja es ist gefährlich, denn es besteht eine hohe Suchtgefahr, Ihr werdet viel Zeit beim Paddeln verbringen wollen, Euch über mehr Lebensenergie wundern – und es wird Euch immer wieder an diesen schönen Vereinsplatz ziehen. Und dann werdet Ihr noch ein paar Jahre länger leben müssen, werdet mehr Tatendrang verspüren und in toller Gesellschaft dahinsurfen ;-)

Wir freuen uns auf Euch...
Euer Paddelverein in Köln-Weiss

Text: Stephan Stiefenhöfer
Foto: AdobeStock

WiSü

Mensch im Mittelpunkt

Respekt und Achtsamkeit – die Philosophie von Monika Wilke und Dr. Ellen Behnke. Die beiden engagierten Power-Frauen haben mit dem Verein „WiSü – Willkommen im Rheinbogen e.V." im Kölner Süden eine einzigartige Anlaufstelle für Flüchtlinge, Nachbarn, Anwohner und Freunde geschaffen. Zusammen mit rund 60 ehrenamtlichen Helfern möchten sie Brücken bauen zwischen Kulturen und Generationen.

Musik, Atelier, Repaircafé, Fahrradwerkstatt, Gemüseanbau, Sprachförderung, Café Fuga – das sind nur einige Plattformen, die WiSü anbietet. Entstanden ist der gemeinnützige Verein aus der Willkommensinitiative für Flüchtlinge, die 2013 gegründet worden war. Schnell kristallisierte sich heraus: Auch Bürger und Bürgerinnen im Rheinbogen haben einen großen Bedarf, wenn es um Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe geht. „Und das eben auch hier bei uns, nicht nur in den sozialen Brennpunkten," so Monika Wilke.

Einfach willkommen sein

Deutlich wird das nicht erst in der aktuellen Corona-Situation. „Oft sind es einfach Gesprächspartner, die gebraucht werden. Du bist heute mein einziger Zuhörer – das sind Kommentare von Besuchern, die wir seit dem Lockdown allerdings häufiger mitbekommen." Normalerweise wird der BürgerTreff „X" von Besuchern aller Altersklassen genutzt. Das 3000 Quadratmeter große Gelände neben der Gesamtschule Rodenkirchen bietet ausreichend Platz für Begegnungen oder Aktivitäten von Sport über Lernen bis zur individuellen Entfaltung. Neben dem Outdoor-Gelände gibt es neun bunte Container – gemütlich eingerichtet, um bei einem Kaffee über Gott und die Welt zu reden. Oder umgerüstet zu Kreativräumen – ausgestattet mit Musikinstrumenten, Kunstbedarf oder als Werkstatt vorgesehen. Und nach Absprache gegen eine Spende für eigene Events buchbar – Geburtstagsfeier, Konzert, Party.

WiSü hilft SchülerInnen beim Distanzlernen

Von digital bis analog – ein Projekt, das gerade erst ins Leben gerufen wurde. „Überforderte Schüler und Eltern, beengte Wohnverhältnisse, fehlende Ansprechpartner – es gibt viele Gründe, weshalb Kinder jedes Alters zu Hause Probleme mit dem digitalen Lernen haben," erklärt Dr. Ellen Behnke. Im BürgerTreff „X" können sie sich entweder in einen Raum zurückziehen und ganz in Ruhe arbeiten oder sich analog mit einem ehrenamtlichen Unterstützer treffen, der ihnen bei den Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitungen hilft. Alles coronakonform – immer nur zu zweit mit ausreichend Abstand. „Das Angebot ist ganz neu. Wer Interesse hat, kann einen Termin mit uns absprechen, damit wir planen und alle Schutzmaßnahmen einhalten können. Die Unterstützung kann auch digital durchgeführt werden. Die Vernetzung mit Lehrern und Schulsozialarbeitern funktioniert gut, erste Hilfestellungen laufen schon an."

Bereicherung

WiSü hat sich zu einem Treffpunkt entwickelt, der den Kölner Süden bereichert. Die Organisatoren arbeiten eng mit der Stadt Köln, den ansässigen Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen sowie lokalen Organisationen aus Rodenkirchen, Sürth, Weiß zusammen. „Unser Mietvertrag läuft noch bis Ende 2021. Danach wird er leider nur noch monatlich verlängert", sagt Dr. Ellen Behnke. Hintergrund: Das Gelände soll an einen Investor verkauft werden. „Unsere Vision ist es, unseren BürgerTreff mit einem innovativen Konzept in das Bauvorhaben integrieren zu können. Mit einem Markt, der auf Nachhaltigkeit setzt und Räumen, die von allen genutzt werden können." Eine Begegnungsstätte, für Menschen jedes Alters und jeder Kultur.

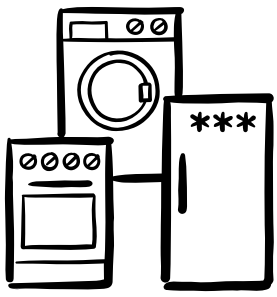
Aktiv werden

Wer den Verein WiSü unterstützen möchte, kann ehrenamtlich tätig werden, sich für eine Mitgliedschaft im Verein entscheiden oder spenden. Dringend gebraucht wird ein Wlan-Zugang – Kosten, die der Verein zusätzlich nicht auch noch stemmen kann.

www.wisue.de

Text: Daniela Janusch
Fotos: WiSü

Elektro Parsch
Haushaltsgeräte
Reparatur sämtlicher Elektrohaushaltsgeräte



Weißer Straße 2 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Telefon 0221/39 39 93 • Telefax 0221/39 23 44

Bezirk Zwo

Event bis Workshop – Planung für den Kölner Süden

Selbstverständlich hat auch uns die Corona Pandemie zugesetzt, denn als Veranstalter von Kunst, Kultur und Sportevents waren wir in der vergangenen Zeit sehr eingeschränkt.

Glücklicherweise konnten wir unsere „kommerziellen“ Auftragsarbeiten von Seiten der Agentur umsetzen, sodass wir finanziell etwas entlastet wurden.

Unsere gemeinnützige Arbeit war beispielsweise durch das Verbot von Workshops eingeschränkt. Das alljährlich stattfindende „All Elements Festival“ konnten wir leider nicht umsetzen, in diesem Jahr wird es wohl auch schwierig. Hier nochmal der Aftermovie zum letzten Festival auf dem Gelände des Rodenkirchener Sportplatzes: https://www.youtube.com/watch?v=JEssXx-W-l8&t=9s

Der Großteil des Festival Erlöses wurde zusammen mit der Pänz us Roki e.V. an den FC Rheinsüd gespendet.

Über den Verein und die Spenden wurden dann neue Tornetze für den Ascheplatz an der Autobahnbrücke organisiert. Außerdem wurden die Materialräume von den bekannten Graffiti Künstlern Baker, Plaque und Hoker veredelt. Darüber hinaus wurde das Vordach am Vereinsheim erneuert. Ein kleiner Schritt der dem „Verfall“ der Platzanlage entgegenwirken soll.

Für 2021 planen wir die Gründung des Bezirk Zwo e.V. (endlich als eingetragener Verein - die Satzung steht bereits) als Kultur- und Sportförderer in Köln Süd.

So möchten wir unbedingt, neben unserem Engagement in der Bunten Liga Köln e.V., auch „Fußballfreizeit-Camps“ für Kinder und Jugendliche anbieten (Sommerferien 21). Sofern bis dann erlaubt. Momentan bewerben wir uns hierzu bei der Stadt Köln um eine dafür passende Platzanlage.

Außerdem möchten wir, wie bereits gelebt, mit unserem Team von B2Kids (bitte besuchen Sie www.b2kids.de) Workshops im Bereich Graffiti, Foto/Video, Tanz und Musik anbieten. Dazu stehen wir unter anderem auch mit „WiSü e.V.“ am Gelände der Gesamtschule in Kontakt.

Unterstützer gesucht

Unser Ziel ist es weiterhin, den Kölner Süden mit spannenden und kreativen Projekten in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur zu bereichern und zu fördern. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der Kinder- und Jugendarbeit. Weiterhin sind wir auch an nachhaltigen Partnerschaften interessiert. Potentielle Unterstützer oder Kooperationen mögen sich bitte bei uns melden.

Text: Jan Risswig
Fotos: David Henselder

Friedhofsgärtnerei und Blumenhaus

Günter Krosse

Mitglied der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner e.G.

Auf der Ruhr 71 · 50999 Köln
Telefon (0 22 36) 6 92 73
Telefax (0 22 36) 6 94 95

ICH WILL NICHT UNTER DIE ERDE

Ihre Asche soll später lieber in der Natur oder auf See verstreut werden? Mit Ihrer Brodesser Vorsorge bleiben Sie selbstbestimmt bis zum Schluss.

KÖLN-WEISS: Auf der Ruhr 84
Telefon: 02236 - 65 75 2

KÖLN-RODENKIRCHEN: Mettfelder Straße 2
Telefon: 0221 - 29 49 24 84

info@bestattungen-brodesser.de

BRODESSER Bestattungen

www.bestattungen-brodesser.de

GRABMALE MEISTERBETRIEB DOLL

Wir bieten Ihnen

- Grabsteine und Sonderanfertigungen
- Fachgerechte Beratung und professionelle Ausführung
- Nachbeschriftung des Grabsteines
- Instandsetzung und Reparatur der Grabanlage
- Fachmännische, standsichere Fundamentierung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten zur Aufstellung
- Stein, Bronze, Aluminium und Edelstahl Ornamente

GRABMALE DOLL • AM STEINNEUERHOF • 50997 KÖLN • Tel. u. Fax : 02233 / 22000

Wenn die Haut rebelliert

Tipps von der Expertin

Die kalte Jahreszeit macht unsere Haut anfällig für Reizungen – jetzt wird sie zusätzlich strapaziert durch den Mund-Nasen-Schutz. Folge: Rötungen und Pickel. Seit das Tragen einer Maske in der Corona-Pandemie zur Pflicht geworden ist, steht bei Haut-Expertin Maria Züll das Telefon nicht mehr still.

Heizungsluft, Kälte und Trockenheit machen unsere Haut im Herbst und Winter spröde. Durch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird sie im Gesicht zusätzlich stark beansprucht. Der Stoff reibt kontinuierlich über dieselben Hautstellen und irritiert so die Hautbarriere. „Dazu kommt die feucht-warme Atemluft unter der Maske. Sie schafft das ideale Klima für Bakterien. Sie dringen in die Haut ein, verursachen Unreinheiten, kleine Pickelchen oder Rötungen." Betroffen sind Nasensteg, Kinn und Wangen. Unschön, aber kein Grund zur Panik: Maria Züll hält in ihrem „Kosmetikstudio HautNAh" alle erforderlichen Notfallpräparate bereit. „Wichtig ist es jetzt generell, möglichst fettfreie Produkte zu verwenden. Zu reichhaltige Cremes können die Poren verstopfen, bleiben in der Maske hängen und verschlimmern die Reizung der Haut." Gebraucht werden leichte Emulsionen, die heilend und zugleich entzündungshemmend wirken. „Das sind beispielsweise Seren, die Microsilber enthalten. Sie sind antibakteriell, neutralisieren Schadstoffe und stärken die Haut," erklärt die Kosmetik-Expertin. Auch Cremes mit Aloe Vera bieten sich an – sie beruhigen die gereizten Partien und versorgen sie mit Feuchtigkeit.

Haben sich bereits Pusteln gebildet, setzt Maria Züll auf Zink. „Ein effektives Mittel gegen Pickelchen. Antiseptisch, tötet Bakterien ab und fördert gleichzeitig die Heilung." Abhängig von der individuellen Hautsituation sind auch Arnika, Rosskastanie, Calendula oder Vitamin E Wirkstoffe, die gestresste Haut wieder erstrahlen lassen.

Aquadermabrasion

„Ganz wichtig ist es generell, dass die Haut täglich gründlich gereinigt wird. Es genügt nicht, sie mit etwas klarem Wasser abzuwaschen und dann Cremeschicht für Cremeschicht aufzutragen." In regelmäßigen Abständen sollte eine regelrechte Tiefenreinigung vorgenommen werden. Maria Züll setzt auf Aqua-Dermabrasion. „Ein modernes Pflegesystem, dass die Haut von Ablagerungen, Schmutz sowie abgestorbenen Hautschuppen gründlich befreit und optimal auf die anschließende Pflege vorbereitet." Fältchen, feine Linien, Pigmentflecke verschwinden.

Und noch ein Tipp: Die Kosmetik-Expertin rät, den Mund-Nasen-Schutz nie länger als drei Stunden hintereinander zu tragen. „Danach braucht die Haut eine Pause von mindestens 30 Minuten." Wer zu den Dauerträgern gehört, sollte mehrere Masken dabei haben und den Schutz öfter am Tag wechseln.

Text: Daniela Janusch
Foto Ralf Perey

Kreuzkümmel !?

Kreuzkümmel (auch als Cumin bezeichnet), nicht zu verwechseln mit dem allseits bekannten Kümmel, ist schon seit fast einem Jahr nicht mehr in den Gewürzregalen der Geschäfte zu finden. Warum das? Grund ist die erhebliche Zunahme eines für die Leber giftig wirkenden Stoffes in den Pflanzen. Das Institut für Risikobewertung (BfR) stuft den Verzehr von PA haltigen Lebensmitteln sowohl für Kinder als auch für Erwachsene bei längerer chronischer Aufnahme als gesundheitsbedenklich ein.

Die als Pyrrolizidinalkaloide (kurz PA) bezeichneten sekundären Pflanzenstoffe bilden die Pflanzen selber aus, um sich gegen Fraßfeinde zu schützen. Strategisch schlau! Waren bisher fast nur Beikräuter (also Unkräuter) von dieser Strategie betroffen, so haben sich bereits sehr viele Pflanzen „angepasst" und auf veränderte Umwelt- und Klimabedingungen (Streß) mit der Ausbildung von eben diesen PA´s reagiert. Das Problem ist also kein Bio-Problem, wie man meinen könnte, da in konventionellen Flächen üblicherweise mit Unkrautvernichtern die Beikräuter einfach weggespritzt werden. Auch Oregano ist inzwischen betroffen – weltweit hat man schon 6000 Pflanzenarten gefunden, die die stark erhöhten PA Werte aufweisen. Pferdehalter kennen das Problem vom Jakobs-Kreuzkraut, das ebenfalls hohe Mengen an PA aufweist und beim Verzehr von verschmutztem Heu bei Pferden und Rindern zum Tod führen kann. Bisher fehlt eine Angabe an Grenzwerten, doch stuft das BfR eine tägliche Maximalaufnahme von 0,007µg PA pro kg Körpergewicht als zulässig ein. Dennoch ist auf dem Markt fast kein Kreuzkümmel mehr zu finden, da sich die meisten Hersteller gegen ein Inverkehrbringen von Gewürzen mit weit überhöhten Dosen an PA (teils über 100.000 ug!) entschieden haben. Alle warten nun auf neue Ernten, die hoffentlich geringere Werte aufweisen.

Wie kommt es nun zu dieser Anreicherung an PA in den Pflanzen?

Man vermutet, dass es sich um eine Stressreaktion der Pflanzen handelt, die auf veränderte Umweltbedingungen (Trockenheit, Brände, Überflutungen, CO_2-Gehalte, Pestizideinsätze, Schädlingsdruck,..) reagieren analog der Zunahme von Allergien beim Menschen durch sich verändernde Lebensbedingungen. Insofern stellt sich die Frage, ob die Werte denn auch tatsächlich „von alleine" wieder abnehmen werden oder der Mensch andere Anbaubedingungen schaffen muss, um wieder „normale" Pflanzen ernten zu können? Kann eine Selektionszüchtung hier möglicherweise helfen? Diese würde Jahre dauern. Oder kann man Kreuzkümmel nicht auch bei uns anbauen statt in Ägypten oder der Türkei als bisherige Hauptlieferanten? Vielleicht ist es einen Versuch wert...?

Kümmel und Kreuzkümmel werden häufig miteinander verwechselt, dabei ist der Unterschied recht groß. Beide gehören zwar botanisch zur Familie der Doldenblütler, doch sind die Verwendung und der Geschmack sehr unterschiedlich. Während Kümmel (Carum carvi) eher im europäischen Raum Verwendung findet, ist Kreuzkümmel (Cuminum cyminum) in den Küchen Asiens, Südamerikas sowie im Nahen Osten und der Türkei beheimatet. Beide Gewürze beeinflussen die Verdauung positiv, jedoch ist der Anbau von Kümmel recht einfach, da die Pflanze anspruchslos ist und quasi überall gedeiht, während Kreuzkümmel die Wärme liebt, kälteempfindlich ist und höhere Ansprüche an den Boden stellt. Einen Versuch wäre es dennoch wert, auch diese Heilpflanze einmal bei uns auszuprobieren, wo schon Süßkartoffeln und Hirse mittlerweile bei uns angebaut werden.

Kreuzkümmel kommt in vielen Gewürzmischungen vor (Curry, Garam Masala, Chilipulver, Ras el Hanout) und prägt deren typisch orientalischen Geschmack. Darum ist es auch so schwer, diesen zu ersetzen. Es wird empfohlen, Kümmel mit Anis zu mischen und mit Koriander anzureichern, um annähernd den Geschmack von Kreuzkümmel zu erzielen. Hier ist Talent im Würzen und Mischen angesagt. Vielleicht probieren Sie es einmal aus! Rezeptempfehlungen sind willkommen!

Text: Mechthild Posth
Fotos: Fotolia, Xaver Klaussner
Fotolia, goldbany

ivd
Mitglied im IVD

Ihr Partner für Immobilien im Kölner Süden.

Telefon: 0221 93 72 51 10
www.lenzimmobilien.com

LENZ
IMMOBILIEN

Achtung: Betrüger nutzen die Verkaufsplattform „Ebay-Kleinanzeigen“

Für teure Mobiltelefone bestimmter Hersteller werden im Internet hohe Preise bezahlt. Der Betrug über die einschlägigen Verkaufsplattformen funktioniert so: Ein Mandant (nennen wir ihn Jupp) wollte sein erst eineinhalb Jahre altes Mobiltelefon auf der Verkaufsplattform „Ebay Kleinanzeigen“ verkaufen. Es meldete sich per SMS (und nicht wie üblich über die Plattform von Ebay) ein Interessent, der ohne große Verhandlung den Verkaufspreis akzeptierte. Doch Jupp war vorsichtig und wollte seine Bankdaten keinem Fremden übermitteln. Daher schickte er dem mutmaßlichen Käufer seine Paypal-Daten. Das Geld ging ein und der Käufer kam persönlich vorbei, um das Handy abzuholen. Jupp ließ sich weder Ausweis noch Unterlagen zeigen, weil er meinte, das Geld ja bereits zu besitzen. Das böse Erwachen folgte wenige Tage später: Er erhielt eine Mail, wo zu lesen war, dass er wegen Betruges angezeigt werde, wenn nicht innerhalb von zwei Tagen das Handy mit der Paketpost eingegangen wäre. Jupp fiel aus allen Wolken und war sich keiner Schuld bewusst. Das teilte er dem E-Mailverfasser auch mit. Es stellte sich heraus, dass drei Personen beteiligt waren. 1. Der gutgläubige Jupp, 2. der Betrüger und 3. der mutmaßliche Käufer des Handys, der die Mail geschrieben hatte.

Klassischer Dreiecksbetrug

Was Jupp nicht ahnte: Er war Opfer des sogenannten Dreiecksbetrugs geworden. Dabei zeigen die Täter Interesse an einem bestimmten Produkt und bitten den Verkäufer um die Paypal-Daten. Dann geben sie selber eine Anzeige im Netz (auf einer anderen Verkaufsplattform) auf und bieten ein gleichwertiges Produkt zum selben Preis an. Wenn sich dann ein Interessent meldet, geben sie ihm die Paypal-Daten des eigentlichen Verkäufers(in unserem Fall also von Jupp). Der erhält das Geld und übergibt die Ware an der Tür dem Betrüger, der die diese in Empfang nimmt, die ein anderer bezahlt hat.

Die Rechtslage

Wenn der Betrug nach ein paar Tagen auffliegt, weil der Käufer auf seine Ware wartet und sich meldet, muss der Verkäufer das Geld zurückzahlen, weil er es ohne Rechtsgrund erhalten hat. Das ergibt sich aus § 812 Abs. 1 Satz 1 BGB.
Außerdem ist der Käufer bei Paypal durch den Käuferschutz abgesichert. Paypal gibt das Geld erst frei, wenn der Käufer den Erhalt der Ware bestätigt. Vorher kann der Verkäufer zwar den Geldeingang sehen, hat darauf aber noch keinen Zugriff. Das heißt, Jupp hat weder Handy noch wird er über Paypal das Geld erhalten, da er die Ware ja nicht mehr liefern kann. Bleibt also nur der Betrüger, der die Ware hat: Entweder muß Jupp diesen auf Herausgabe des Mobiltelefons verklagen oder auf Zahlung des Kaufpreises. Diese Klagen scheitern aber in der Praxis bereits daran, dass man gar nicht weiß, wen man verklagen soll: Den Namen und ladungsfähige Anschrift des Betrügers sind in fast allen Fällen nicht zu ermitteln.

Fachanwalt Jürgen Zaverl gibt Tipps.

Polizei und Staatsanwaltschaft sind oft machtlos

Polizei und Staatsanwaltschaft kennen die Tricks der Betrüger. Den oder die Täter zu ermitteln ist sehr schwierig. Bevor der Fall zur Anzeige gebracht wird, vergehen i.d.R. meist mehr als sieben Tage. Und nach sieben Tagen müssten üblicherweise Provider gespeicherte IP-Daten wieder löschen. Damit ist die Ermittlung der Täter nahezu aussichtlos. Außerdem muss man sich bei Ebay Kleinanzeigen nicht authentifizieren.

Fazit: Jupp hat aus dem Betrug gelernt: Verkäufe wickelt er an der Haustür nur noch gegen Bargeld ab und das auch nur dann, wenn er nicht allein zu Hause ist und der Käufer einen Ausweis vorzeigt. Und nur der guten Ordnung halber: Die Hausratversicherung reguliert den Schaden im Betrugsfall nicht, weil Betrugsfälle nicht versicherbar sind.

Jürgen Zaverl
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Versicherungsrecht

Ihr Versicherungsspezialist für
Privat- und Gewerbekunden

AXA Hauptvertretung **Markus Lenz**
Schillingsrotter Straße 31-33, 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 0221 93725100, markus.lenz@axa.de
www.axa-betreuer.de/markus_lenz

Rezept von Jörg Blöck

Kartoffelsuppe mit Mettwurst

Sürther BOOTSHAUS

Zutaten

800 g	Kartoffel(n)
400 g	Paprikawurst oder Mettwürstchen
1 Stange/n	Porree
200 g	Sellerie
200 g	Möhre(n)
4 EL	Öl
1 Liter	Fleischbrühe
200 g	Crème fraîche
300 g	Erbsen, TK, feine
	evtl. Chiliflocken
	Petersilie
	Schnittlauchröllchen

Zubereitung

Die Kartoffeln schälen, waschen und würfeln. Lauch, Sellerie und Möhren putzen, waschen und klein schneiden. Die Würstchen in Scheiben schneiden. Gut ein Viertel der Kartoffeln und der Möhren beiseitestellen.

Zwei Esslöffel Öl erhitzen und die restlichen Kartoffeln sowie das Gemüse kurz darin andünsten. Mit Fleischbrühe ablöschen, zum Kochen bringen und 15 Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen. Danach die Suppe pürieren. Die beiseitegestellten Kartoffel- und Möhrenwürfel zugeben und die Suppe weitere 10 bis 15 Minuten kochen. 5 Minuten vor Ende der Garzeit die Erbsen zufügen.

Die in Scheiben geschnittenen Würstchen im verbliebenen Öl anbraten und zur Suppe geben. Crème fraîche unterrühren und die Suppe mit Salz, Pfeffer und eventuell Chiliflocken abschmecken.

Vor dem Servieren mit fein gehackter Petersilie oder mit Schnittlauchröllchen bestreuen.

HENNES
gut sehen - gut hören

Ihr Seh- und Hörspezialist
in Köln - Rodenkirchen

Brillen
Kontaktlinsen
Sport- & Sonnenbrillen
Vergrößernde Sehhilfen
Brillenabo

Neueste Hörgeräte
Lärm- & Schwimmschutz
Tinnitus-Beratung
Wartung & Reparaturen
TV-Hörsysteme

Köln
Hauptstraße 91
0221 - 392053
www.Hennes-im-Netz.de

Kostenlos
Sehtest und Hörtest

Gerne kommen wir auch zu Ihnen!

HENNES HÖRAKUSTIK
gut hören

Hecker Haustechnik GmbH

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO

- Individuelle Badgestaltung
- Öl-/Gas-Brennwertheizung
- Heizungswartung
- Solartechnik
- Elektro-Installation

Hecker Haustechnik GmbH | Brühler Straße 44 a-b | 50968 Köln
Telefon 0221 - 22 200 390 | Telefax 0221 - 22 200 392 | bernd.hecker@heckerhaustechnik.de

www.heckerhaustechnik.de

sparkasse-koelnbonn.de/direktfiliale

Ja klar!

Bei unserer Direktfiliale entscheiden Sie selbst, wann und wie Sie Ihre Bankgeschäfte erledigen – ob am Telefon oder per Videochat.

Persönlich. Digital. Direkt.

Sparkasse KölnBonn